

LOUISE

Das Bad Homburg
Magazin

Ausgabe 5 / 2022
Gratis für Sie!

Hölderlinpreis 2022
für Monika Rinck

Stars und Poesie =
Literaturfestival

Schreibkünstler

www.louise-magazin.de

FIT IN DEN SOMMER:

GEMEINSAM TRAINIEREN, GEMEINSAM SPAREN!

GESUND &
AKTIV
IN DEN SOMMER
JETZT
ANMELDEN!



Unser Angebot für Sie:

- 99 € pro Monat pro Person (Mindestlaufzeit 12 Monate)
- Fitnesscheck für einmalig 75 €
- Alle Kurse, alle Geräte
- 4 Stunden Spa (pro Monat, pro Person)
- Monatlich kündbar nach Erfüllung der Erstlaufzeit

Wir sind für Sie da

Kur Royal Aktiv
Kisseleffstraße 20
am Kaiser-Wilhelms-Bad
Bad Homburg v. d. Höhe
T 06172 - 178 32 00
www.kur-royal-aktiv.de



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

alles neu macht der Mai. Die Natur hat den Winter endgültig hinter sich gelassen, überall summt, zwitschert und blüht es in der Kurstadt. Auch wir Menschen haben die Wintergewänder abgestreift und erfreuen uns der warmen Temperaturen. Warum nicht jetzt mit einem guten Buch einem unserer schönen Parks einen Besuch abstatten?

Diese Ausgabe steht im Zeichen der Schriftstellerei. Das Bad Homburger Poesie- und Literaturfestival geht vom 22. Mai bis 16. Juni 2022 in die 13. Runde! Über die ganze Stadt verteilt finden an verschiedenen Orten Lesungen statt. Einen Überblick über das vielfältige Programm und die teilnehmenden Autorinnen und Autoren erhalten Sie bereits in dieser **LOUISE**. Zudem nehmen wir schon einmal Ausblick auf die Verleihung des Friedrich-Hölderlin-Preises der Stadt Bad Homburg, die wir im Juni in der Schlosskirche feiern werden.

Und auch das Stadtgespräch dreht sich um verschiedene Autorinnen und Autoren und ihre Erlebnisse in Bad Homburg. Sie werden erstaunt sein, wer alles so bei uns verweilt. Außerdem erwarten Sie wieder spannende Beiträge zu den unterschiedlichsten Themen aus unserer Stadt. Beispielsweise begeht der Stadtteil Ober-Erlenbach den fünfzigsten Jahrestag seiner Eingemeindung nach Bad Homburg.

Viel Freude bei der Lektüre

Ihr

Alexander W. Hetjes
Oberbürgermeister





© Kerstin Junker

Ev. Erlöserkirche: Konzert zur deutsch-französischen Freundschaft



Galerie Artlantis: Jetzt Weißig, was Frielink ist

EDITORIAL

STADTGESPRÄCH

6 Schreibkünstler

SPECIAL

- 10** Bad Homburger Poesie- & Literaturfestival
- 12** Hölderlinpreis 2022 für Monika Rinck
- 13** Saisoneroöffnung im Kurpark
- 14** Hölder, let's rock! Das Rockmusical
- 15** Die 12 Landgrafen: Friedrich III. Jacob

BÜHNE

- 16** Adele Neuhauser: Mythos
- 17** Komödie: Monsieur Claude 2

KONZERTE

- 18** Schlosskonzerte: Brasscination
- 19** Ev. Erlöserkirche: Verleih uns Frieden gnädiglich
- 19** Kulturkreis Taunus-Rhein-Main: Klavierabend Axel Knop
- 19** Schlosskonzerte: Festival des Deutschen Musikwettbewerbs
- 20** Wohltätigkeits-Sinfoniekonzert: Music was my first love
- 20** Schlosskirche: Orgelmatinee
- 21** Ev. Erlöserkirche: Konzert zur deutsch-französischen Freundschaft
- 22** Vorschau: Musikalisch-biografische Reise zu Hölderlin
- 22** Kurkonzerte

SPEICHER

- 24** Gisela João - Fado
- 24** Vorschau auf den Herbst

VERANSTALTUNGEN

- 31** Der Mai im Überblick

AUSSTELLUNGEN

- 27** Saalburgmuseum: Spot an! Szenen einer römischen Stadt
- 28** Museum Sinclair-Haus: Wandelmut mit „Wandelsalon“
- 29** Hölderlin-Kabinett in der Villa Wertheimer: Patmos. Dem Landgrafen von Homburg
- 30** Stadtarchiv: Die Landgrafen und Landgräfinnen von Hessen-Homburg
- 30** Villa Wertheimer: Der letzte Prinz
- 35** StadtBibliothek: Rad und Räder – Fotoclub Bad Homburg
- 36** Englische Kirche: ISO 5000-Preis für Verdiana Albano
- 36** Englische Kirche: Art is more than talent – it's passion
- 37** Galerie Artlantis: Jetzt Weißig, was Frielink ist
- 38** Galerie Scheffel: Hans Steinbrenner – Skulptur und Malerei
- 39** Central Garage: GLAS Automobile – vom Goggomobil bis zum V8
- 39** Kirdorfer Heimatmuseum: Rund um den Bembel
- 39** Kitzenhof: 40 Jahre Geschichtlicher Arbeitskreis Gonzenheim

YOUNG LOUISE

- 40** Kindertheater e-werk: Als der Tiger einmal ein Bär sein wollte
- 40** Bad Homburger Waldkinder: 25. Jubiläumsfest
- 41** Schlosspark: Der Kasperl Open-Air
- 41** Kindertheater e-werk: Alex und die gelbe Maus
- 41** Kulturkreis Taunus-Rhein-Main: Kinder und Jugendliche musizieren
- 42** Jugendkulturtreff e-werk: Jamsession
Konzert „Girls to the front“

© Jörg Marwitz



Himmelfahrt: Gottesdienst an der Luther-Eiche

© Saalburgmuseum



Saalburg: Römisches Soldatenlager

DIES UND DAS

- 42** Äppelwoitheater
- 43** StadtBibliothek: Lesung mit Anja Hirsch
- 43** Ev. Gedächtniskirche:
Zum 125. Todestag von Johannes Brahms
- 43** Ober-Erlenbach: Willkommensfest für Neubürger
und 50 Jahre Eingemeindung
- 44** Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst:
Eröffnungsfeier
- 44** Streifzug in Bildern: Bad Homburg von A bis Z
- 45** Filmclub Taunus: Willkommen im Land der Vögte
- 45** Geschichtsverein: Der Vordertaunus, ein
playground des wilhelminischen Wirtschafts-
bürgertums
- 45** Stadtarchiv: Reiche Kurgäste – arme Homburger?
- 46** Berliner Siedlung: Maifest mit Flohmarkt
- 46** Himmelfahrt: Gottesdienst an der Luther-Eiche
- 46** Aktionsgemeinschaft: Weinfest Bad Homburg
- 47** Anmeldung Flohmarkt
- 48** Vorschau: Vortrag „Hölderlin und Leonardo“
- 48** Vorschau: Filmpremiere zu „400 Jahre Zerstörung
von Kirdorf“

SAALBURG

- 49** Römisches Soldatenlager
- 49** Rund um die Saalburg

HESSEN PARK

- 50** Das Hessenpark-Programm im Mai

FIT UND GESUND

- 52** Die Specials für Mai

AUFGESCHLAGEN!

- 53** Irene Ruttmanns „Der Goldmacher“

SPIELBANK

- 54** Spielbank: Der Glücksmonat Mai in der Spielbank

BAD HOMBURG ENTDECKEN

- 56** Führungen und Wanderungen im Mai

FÜR SIE GELESEN

- 60** „Nastjas Tränen“ von Natascha Wodin

- 62** Impressum

Gerne kündigen wir auch Ihre Veranstaltungen in LOUISe an, liebe Leserinnen und Leser. Beachten Sie aber bitte, dass wir jeden

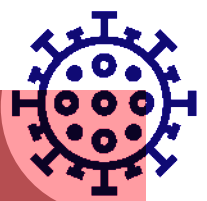
5. eines Monats Redaktionsschluss

für die Ausgabe des folgenden Monats haben. LOUISe erscheint jeweils am letzten Donnerstag im Monat als gedruckte Ausgabe sowie als Online-Ausgabe unter www.louise-magazin.de.

Ihre LOUISe-Redaktion

CORONA-REGELN

Seit 2. April haben die neuen Corona-Regeln Gültigkeit. Die bisherigen Maßnahmen sind ausgelaufen. Es besteht keine generelle Maskenpflicht mehr in Innenräumen. Berücksichtigen Sie eigenverantwortlich und situationsangepasst die allgemeinen Empfehlungen zur Hygiene und zum Tragen einer medizinischen Maske, insbesondere in Innenräumen und in Gedrängesituationen.



Schreibkünstler

Goethe hat bei seinem Aufenthalt im Schloss Homburg offenbar erbärmlich gefroren. Über den rufend und gestikulierend über die Dorotheenstraße marschierenden Hölderlin machten sich Homburgs Kinder lustig. Dostojewski sitzt, seinen beim Glücksspiel verlorenen Talern nachsinnend, als Denkmal auf einer Bank im Kurhausgarten. Ein Akt des Skandals um Oscar Wilde spielte auf der Homburger Bühne, und Henry James suchte unter den Bäumen von Park und Wald den Schatten, den er sich in mediterranen Ländern so sehnsüchtig gewünscht hatte. Wir haben große Schriftsteller benannt. Dichter, Dramatiker und Romanciers, die Homburg vor der Höhe mit ihren Besuchen beehrten, auch manche Spuren in ihren wortreichen Werken hinterließen. Ihretwegen fühlt sich unsere Stadt der Literatur besonders verbunden, ja hat ihr vor knapp 50 Jahren einen eigenen Preis, den Hölderlin-Preis, gestiftet.



Goethe: mehrere Besuche, ein Gedicht

Nun aber zu den „großen“ Schreibern, wobei wir diesmal, man verzeihe uns, Friedrich Hölderlin zur Seite schieben. Die Nachfeiern zu seinem 250. Geburtstag sind ja immer noch in vollem Gange. Ein Jubiläum können wir aber mit einem weiteren Gestirn der deutschen Dichtkunst vermehren: Johann Wolfgang Goethe – noch ohne „von“ – schrieb sein Homburg-Gedicht „Pilgers Morgenlied“ vor 250 Jahren! Wahrscheinlich auf der Fahrt von Homburg nach Wetzlar, wo er nach einer gewissen Auszeit seine Juristen-Laufbahn wieder aufnahm. Der Blick auf Homburgs Wahrzeichen, den Weißen Turm, inspirierte ihn, und im Herzen hatte er seine Angebetete, die Hofdame Louise von Ziegler, genannt Lila. „Morgennebel, Lila, /

Hüllen deinen Turm um. / Soll ich ihn zum / Letztenmal nicht sehn!“ Es ist das einzige Mal, dass Goethe Homburg in seinen Dichtungen ein Denkmal setzte. Aber nicht das letzte Mal, dass er den Weißen Turm erblickte. Nur wenige Monate nach „Pilgers Morgenlied“, Ende des Jahres 1772, kehrte er auf der Rückreise von Wetzlar, diesmal mit Schmerzen im Herzen wegen Charlotte Buff, im landgräflichen Hof ein. Im Winter 1780 besuchte er Friedrich V. Ludwig von Hessen-Homburg zusammen mit dem Weimarer Herzog Carl August, und im Oktober 1814, nun schon Staatsminister und der berühmte Herr von Goethe, hatte er seinen Freund Johann Isaac von Gerning dabei.



Dostojewski und Gogol: Zwei von Krisen Geplagte

Ein weiterer, immer wieder im Zusammenhang mit Bad Homburg genannter Autor war natürlich Dostojewski. Mehrfach besuchte er in den 1860er-Jahren den Kurort – und die Spielbank. Der Russe war der Spielsucht verfallen und verlor beim Roulette alles Geld. Er verarbeitete seine auch in anderen Casinos gemachten Erlebnisse in dem großartigen Roman „Der Spieler“. Dostojewski ist nicht der einzige aus dem Osten stammende Schriftsteller in Homburg. Nikolay Wassiljewitsch Gogol zählt ebenfalls dazu. Der seit der Kindheit kränkelnde in Welyki Sorotschynzi in der heutigen Ukraine geborene Literat erhoffte sich allerdings tatsächlich Heilung an hiesigen Wassern. Als er im Frühsommer 1845 in Homburg weilte, durchlief der Schöpfer von volkstümlichen ukrainischen Erzählungen und der Petersburger Erzählungen, in denen er die korrupte Lebensart des Adels und des Landadels aufs Korn nahm, eine schwere Schreibkrise. Von ihr erholte er sich nicht mehr. Gezeichnet von einer Psychose verstarb er bereits 1852 im Alter von 42 Jahren.



© Ralf Dingeldein



George Eliot: Autorin mit Männernamen

Nicht nur Dostojewski wählte die Homburger Spielbank als Sujet seiner schreibenden Fantasie. Das tat auch eine Engländerin, die unter einem Männernamen schrieb, weil sie sich auf diese Weise Erfolg erhoffte: Mary Anne Evans, besser bekannt als George Eliot. Sie kam im Spätsommer 1872 wegen des heilenden Wassers und zur Erholung. Was sie aber nicht daran hinderte, auch zu arbeiten. Bei diesem ersten Aufenthalt beendete Marian, wie sie von ihrem Lebensgefährten George Henry Lewes genannt wurde, ihren Roman „Middlemarch“. Das Paar, das schon seit zehn Jahren zusammenlebte, verhielt sich sehr zurückhaltend, weil es das laute und oftmals sinnlose Geplapper nicht ertragen konnte. Dennoch erkundete es die Umgebung, den Kurpark, den Hardtwald und auch die Spielbank, die kurz vor der Schließung stand. Bei einem dieser Besuche beobachtete es eine junge, dem Glücksspiel verfallene Frau. Es war Geraldine Leigh, die 26-jährige Großnichte des englischen Dichters Lord Byron. Sie wurde das Vorbild für die literarische Gwendoline in George Eliots letztem Roman „Daniel Deronda“, der mit eben jener Szene am Spieltisch beginnt. Marian und Lewes kehrten im Folgejahr 1873 noch einmal nach Homburg zurück, um hier und in Frankfurt für den jüdischen Teil des Romans zu recherchieren.



© Stadtarchiv Bad Homburg

Stevenson: Erinnerungen eines Elfjährigen

Robert war erst elf Jahre alt, als er im Sommer 1862 mit seinen Eltern nach Homburg kam. Auf der Terrasse des Kurhauses sitzend, hörte er das andauernde Geräusch der Münzen, die auf den Roulette-Tisch geworfen wurden. Er lernte auch den Dauer-gast jener Jahre kennen, die Gräfin Sophie Kisseleff. Roberts Urteil: „Das Schlimmste, was ich sah, war die alte Gräfin. Sie war ungeheuer alt und gebrechlich und hatte ein böses Gesicht. Nacht für Nacht, Tag für Tag kam die alte Gräfin an die Spieltische, ihr Stuhl war für sie reserviert und dort spielte sie. Ich hörte, sie habe alles verlassen: Ehemann, Familie, Charakter um dieses armseligen Vergnügens willen.“ Der Junge bewies seine Schreibkunst unter anderem in diesen Memoiren, in denen er solche und weitere in Homburg erlebte Szenen festhielt. Berühmt wurde Robert, der mit vollem Namen Robert Louis Stevenson hieß, mit seinen Romanen: vor allem mit „Die Schatzinsel“ und „Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde“.



**Bertha von Suttner:
Nobelpreisträgerin Nr. 1**

Bertha von Suttner war bei ihrem Besuch in Homburg schon etwas älter als Stevenson. Sie begleitete ihre Mutter 1864, um, so die Frau Mama, in der Kurstadt einen wohlhabenden und charakterlich einwandfreien Ehemann zu finden. Daraus wurde nichts, obwohl die 21-jährige Bertha, eine geborene Gräfin Kinsky von Wchinitz und Tettau, hübsch und intelligent war. Auch sie hielt in ihren Erinnerungen später den Aufenthalt in dem Spielbadeort fest. Während die Mutter im Casino ihrer Spielleienschaft nachging – und ständig verlor –, musste sich das Fräulein Tochter selbst beschäftigen. Was ihr aber offenbar nicht schwerfiel. Bertha von Suttner wurde nicht nur eine gefeierte Schriftstellerin, sondern auch Friedensaktivistin. Und die erste weibliche Trägerin des Friedensnobelpreises.



**Samuel Josef Agnon:
Nobelpreisträger Nr. 2**

Homburg beherbergte einen weiteren Schriftsteller, der den (Literatur-) Nobelpreis bekommen sollte: Samuel Joseph Agnon. Der in Galizien geborene hebräische Autor lebte von 1921 bis 1924 in Homburg und verbrachte, wie er selbst bekundete, hier die glücklichste Zeit seines Lebens. Agnon gehörte zu einem großen Kreis jüdischer Intellektueller, zum Freundeskreis von Martin Buber, und er begründete mit der Verlegerin Shoshana Persitz einen literarischen Salon. In seiner Homburger Zeit schuf Agnon unter anderem die Erzählung „In der Mitte ihres Lebens“. Mit seiner Frau und den beiden Kleinkindern bewohnte er das zweite Stockwerk der „Villa Impériale“, Kaiser-Friedrich-Promenade Nr. 82. In der Nacht zum 5. Juni 1924 ging das Gebäude in Flammen auf. Die Agnons konnten sich glücklicherweise retten, aber Agnon verlor seine Bibliothek mit 4000 hebräischen Büchern sowie etliche Manuskripte. Die Familie kehrte nach Israel zurück, Bad Homburg aber setzte ihrem einstigen Mitbewohner 1990 ein Denkmal im Kurpark. Noch in seiner Dankesrede zur Verleihung des Literatur-Nobelpreises, den er 1966 zusammen mit Nella Sachs bekam, beklagte Agnon den Verlust seiner Bibliothek.



**Stefan George:
Frühstück mit Hühnern**

Zwei Schreibkünstler, die die Flucht vor der sommerlichen Hitze nach Homburg verschlug, die beide aber nicht unterschiedlicher sein konnten. Der eine konnte oder wollte während seines – zugegeben kurzen – Aufenthaltes nicht produktiv sein, der andere setzte der Kurstadt so häufig literarische Denkmale wie kein anderer Bücherschreiber. Der erste war der Lyriker Stefan George. Er nahm zusammen mit seinem Freund, dem holländischen Dichter Albert Verwey, im August 1899 Quartier im Gotischen Haus, das zu der Zeit von einem Forstwirt bewirtschaftet wurde. Der schreibende Holländer immerhin hielt in zwei Gedichten und seinen Erinnerungen an George fest, wie sie sich die Zeit vertrieben: mit Hühnern, Schinken und Eiern in der ländlichen Atmosphäre am Vormittag, mit Lackschuhen und dandyhaften Krawatten bei den Bällen im Kurhaus. Verwey berichtete außerdem, dass Stefan George die goldene Uhr gestohlen wurde, die er vor dem offenen Fenster abgelegt hatte, und dass ein „lustspielartiger Dorfpolizist“ sich um das Verbrechen kümmerte. Es wurde nicht aufgeklärt.

© Stadtarchiv Bad Homburg



Henry James: der amerikanische Europäer

Der andere Schriftsteller, den das kühle, zumindest erträgliche Klima unter den Bäumen des Kurparks und Hardtwaldes zum Schreiben brachte, war Henry James, ein amerikanischer Europäer. Das Aufeinandertreffen der Alten und der Neuen Welt, die unterschiedlichen Moralvorstellungen und Umgangsformen, aber auch Untugenden wie die Oberflächlichkeit in Amerika oder der Snobismus in England, waren das Thema seines erzählerischen Werkes. Während seines zehnwöchigen Aufenthaltes in Homburg 1873 schrieb er „Madame de Mauves“, und auf der Weiterreise Richtung Bern entwickelte er die Ideen zu einer Novelle, die komplett in Homburg spielt: „Eugene Pickering“. Es ist trotz mehrjähriger Versuche nicht gelungen, eine deutsche Übersetzung zu ergattern, mit ein wenig Englisch-Kenntnissen ist das Werk jedoch recht gut zu verstehen.

Henry James war außerdem ein eifriger Reiseschriftsteller, musste es auch sein, denn trotz der finanziellen Unterstützung durch seine Eltern wurde er von diesen immer wieder angehalten, sich sein nicht gerade billiges Leben auf Reisen durch Europa selbst zu verdienen. So schickte er immer wieder Reisereportagen über den großen Teich zu bekannten US-Zeitungen und wurde zum besten Werbeträger des „watering-place“ Homburg in Übersee. In „Homburg Reformed“ und „Darmstadt“ schilderte er in vielen Details die Geschichte und das aktuelle Leben in dem Kurbad. Sie wurden Teil eines seiner ersten Bücher, den 1875 erschienenen „Transatlantic Sketches“. Erstaunlicherweise ließ Homburg Henry James auch in späteren Jahren, ja bis ins Alter nicht los. In verschiedenen Werken



© Stadtarchiv Bad Homburg

Oscar Wilde: Schlussakt mit Peitsche

Oscar Wilde zählt ebenfalls zu den prominenten Literaten in Homburg. In seinem Bühnenstück „Lady Windermere's Fächer“ lässt er, der 1892 zusammen mit seinem langjährigen jungen Freund Lord Alfred Douglas, genannt Bosie, die Brunnenwasser trank, die Herzogin von Berwick gleich zwei Mal eine Kur in Homburg empfehlen. Der eingangs erwähnte Skandal stand im Zusammenhang mit der Homosexualität Oscar Wildes, Das Ärgernis spielte sich allerdings ohne den Autor und erst viele Monate später ab. Der älteste Bruder von Bosie, Viscount Drumlanrig (Familiennamen Douglas), war ebenfalls homosexuell. Ihm wurden Beziehungen zu dem 5. Earl of Rosebery nachgesagt, dem seinerzeitigen Außenminister und späteren Premierminister Großbritanniens. Das erboste den homophoben Vater der beiden adeligen Brüder, Lord Queensbury (Familiennamen Douglas – Lord und Viscount sind die Adelstitel), derart, dass er dem in Homburg zur Kur weilenden Rosebery folgte – angeblich mit einer Peitsche im Gepäck. Der Minister wurde gewarnt, Homburgs Polizeichef ebenso eingeschaltet wie der Duke of Cambridge und der Prince of Wales, die gerade vor Ort waren. Lord Queensbury, ständig auf der Suche nach Rosebery wütend die Promenade auf und ab marschierend, musste die Stadt verlassen. Er fühlte sich dadurch so brüskiert und desavouiert, dass er weiterhin nach Beweisen für die „widernatürliche Unzucht“ von Oscar Wilde mit seinem Sohn suchte. Und fand. Der große Schriftsteller landete, quasi als Stellvertreter für Söhne und Minister, im Gefängnis.

lässt er seine Protagonisten von Homburg als einem Ort erzählen, den Bekannte aufsuchen wollen, an dem sich befreundete Personen gerade aufhalten oder der Schauplatz von Treffen gewesen war, an die man sich nun erinnerte. „Louisa Pallant“ lässt er sogar wieder in Homburg spielen, nur zur Hälfte zwar, aber immerhin. Henry James wollte wiederkommen. „Ich kenne Homburg als so heilsam, fröhlich und Glück verheißend“, um dort sechs Wochen zu „kritzeln“, schrieb er seinem Vater. Er kam nicht wieder. Vielleicht können wir Henry James' Aufenthalt in Homburg eines Tages in einem Vortrag lebendig werden lassen.

Eva Schweiblmeier

DAS BAD HOMBURGER POESIEFESTIVAL 2022

22. Mai bis 16. Juni

© Picture Alliance Sven Simon, Volker Esler

**Sonntag, 22. Mai, 12.00 Uhr, Francois Blanc-Spielbank****MARIE BÄUMER**

liest aus Michelle Marly „Madam Coco und der Duft der Liebe“

Tickets: 53,00 €

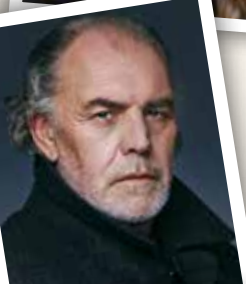
Samstag, 28. Mai, 20.00 Uhr, Kurtheater**CHRISTIAN KOHLUND**

liest aus Lion Feuchtwanger „Goya“

Musikalische Begleitung: Rafael Cortes, spanische Gitarre

Tickets: 37,00 bis 60,00 €

© Kotte

**Sonntag, 29. Mai, 17.00 Uhr, Hotel Steigenberger Bad Homburg****BARBARA AUER**

liest aus Vicky Baum „Menschen im Hotel“

Lesung mit Champagnerempfang und kulinarischem Angebot

Tickets: 46,00 €

© via ACT

**Sonntag, 5. Juni, 17.00 Uhr, Schlosshof Bad Homburg (Open-Air)****CHRISTIAN BERKEL & ANDREA SAWATZKI**

lesen aus Lewis Carroll „Alice im Wunderland“

Musikalische Begleitung: Anne-Sophie Bertrand, Harfe / Ulrich Horn, Cello u.a.

Tickets: 46,00 bis 60,00 €

Dienstag, 7. Juni, 20.00 Uhr; Kurtheater**IRIS BERBEN**

liest aus Stefan Zweig „Brennendes Geheimnis“

Musikalische Begleitung: Mitglieder des hr-Sinfonie-Orchesters

Tickets: 37,00 bis 60,00 €

Mittwoch, 8. Juni, 20.00 Uhr, Güterbahnhof**KATTY SALIÉ & MAX MOOR**

lesen aus George Orwell „Farm der Tiere“

Lesung mit Musizuspielung

Ticket: 37,00 bis 53,00 €

© Laurence Caperon



© Vero Bielinski

© Markus Hauschild



© Herbert Schulze



Ab Ende Mai haben Deutschlands beste Schauspielerinnen und Schauspieler ihre großen Auftritte in Bad Homburg: Die Kur- und Kongreß-GmbH, der Künstlerische Leiter Bernd Hoffmann, die A.C.T. Artist Agency GmbH als Organisator und die Taunus-Sparkasse als Premium-Sponsor laden zum 13. Bad Homburger Poesie- und Literaturfestival ein. Die TV- und Kino-Stars lesen aus Klassikern der Weltliteratur, wobei sie von jeweils passender Musik begleitet werden. Nach den Lesungen stehen sie gerne für Autogramme bereit. Für einige wenige Veranstaltungen sind noch Eintrittskarten erhältlich.

Donnerstag, 9. Juni, 20.00 Uhr, Güterbahnhof

MATTHIAS MATSCHKE

liest aus Bram Stoker „Dracula“

Lesung mit Musik

Tickets: 37,00 bis 53,00 €

Freitag, 10. Juni, 20.00 Uhr, Speicher im Kulturbahnhof

RONALD ZEHRFELD

liest aus H. G. Wells „Die Zeitmaschine“

Tickets: 53,00 €

Sonntag, 12. Juni, 11.00 Uhr, Schlosskirche

Friedrich Hölderlin-Preis der Stadt Bad Homburg

Festakt zur Verleihung 2022

Sonntag, 12. Juni, 17.00 Uhr, Kurtheater

PETER KURTH & NINA HOSS

lesen aus Heinrich Mann „Professor Unrat / Der blaue Engel“

Lesung mit Musik

Tickets: 37,00 bis 60,00 €

Donnerstag, 16. Juni, 20.00 Uhr, Kurtheater

ULRICH TUKUR & DIE RHYTHMUS BOYS

„Rhythmus in Dosen – Das Jubiläumsprogramm“

Tickets: 37,00 bis 71,00 €

Samstag, 3. Dezember, 18.00 Uhr, St. Marien-Kirche

MICHAEL MENDL

liest aus Thomas Mann „Weihnachten bei den Buddenbrooks“ u.a.

Weihnachtliche Sonderveranstaltung

Musikalische Begleitung: Frauenchor „Pfälzische Kurrende“

Tickets: 12,00 bis 44,00 €

Vorverkaufsstellen: Tourist Info + Service im Kurhaus, Tel. 06172-178 3710, E-Mail tourist-info@kuk.bad-homburg.de, oder Frankfurt Ticket, Tel. 069-13 40 400 oder www.frankfurt-ticket.de. Schüler und Studenten erhalten 5,00 € Ermäßigung.

www.bad-homburger-poesie-und-literaturfestival.com

© Tom Wagner



© Mike Kraus

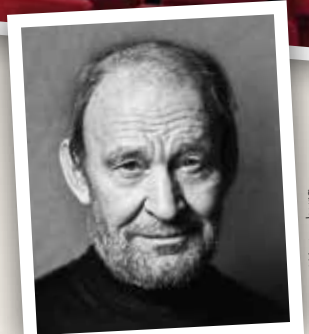


© Vera Bielefski



© Fabian Schellhorn

© Elena Zaucke



© Frank v. Wartenburg



Bad Homburger Hölderlin-Preis 2022 für Monika Rinck

Die Preisträgerinnen für den Friedrich-Hölderlin-Preis und den Förderpreis zum Friedrich-Hölderlin-Preis der Stadt Bad Homburg 2022 stehen fest! Die Jury hat die Schriftstellerin und Lyrikerin Monika Rinck mit dem mit 20.000 Euro dotierten Friedrich-Hölderlin-Preis ausgezeichnet; der mit 7.500 Euro dotierte Förderpreis geht an die Autorin Yulia Marfutova.

Monika Rinck erhält den Preis für ihr schriftstellerisches Gesamtwerk. Sie wurde 1969 in Zweibrücken geboren. Aufgewachsen in einem Künstler-Elternhaus – die Mutter Malerin, der Vater Zeichner – wandte Monika Rinck sich der Welt der Buchstaben zu. Sie studierte Religionswissenschaft, Geschichte und Vergleichende Literaturwis-

senschaft in Bochum, Berlin und Yale. Bereits während des Studiums entwickelte sie eine Vorliebe für interdisziplinäre und intermediale Grenzüberschreitungen. Sie verfasst Lyrik, Prosa und Essays. Zu ihren bekanntesten Werken gehören die Sammelbände „Honigprotokolle“ und „Champagner für die Pferde“.

Einzigartig ist ihr sogenanntes Begriffsstudio, eine Online-Sammlung tausender merkwürdiger und ulkiger Ausdrücke wie etwa „Kataplomben“, „Proustekuchen“ oder „Pizza Schlafsack“. Laut der in Berlin lebenden Autorin sind es „Erinnerungen an Situationen, an Lektüreerlebnisse, an die Gespräche und Momente, denen sie entsprangen“.

Der Förderpreis geht an Yulia Marfutova

Yulia Marfutova erhält den Preis für ihr Erstlingswerk „Der Himmel vor hundert Jahren“, erschienen im Rowohlt Verlag im April 2021. Geboren 1988 in Moskau, studierte sie Germanistik und Geschichte in Berlin und promovierte in Münster. Heute lebt sie in Boston in den USA.

Ihr Debütroman spielt in einem russischen Dorf um das Jahr 1918. Die Revolution hat bereits stattgefunden, der Zar ist abgesetzt, der Bürgerkrieg in vollem Gange, aber die Bewohner haben von den historischen Ereignissen noch nichts erfahren. Die Menschen sind geprägt vom ländlichen Leben und Aberglauben. Eines Tages taucht ein geheimnisvoller Fremder in dem Dorf auf. Marfutova hat ihren Debütroman den Großeltern gewidmet. „Der Himmel vor hundert Jahren“ ist ein in seiner feinen Materialität rätselhaft starkes Romandebüt“, schreibt der Tagesspiegel.

Der Friedrich-Hölderlin-Preis sowie der Förderpreis werden am Sonntag, 12. Juni, um 11.00 Uhr in der Schlosskir-



che verliehen. Die Auszeichnung wird seit 1983 jährlich von der Stadt Bad Homburg gemeinsam mit der Stiftung Cläre Janssen als allgemeiner Literaturpreis vergeben.

Sonntag, 8. Mai

Saisoneneröffnung im Kurpark

11.00 Uhr & 15.00 Uhr

Kurkonzerte im Musikpavillon im Kurpark

16.00 Uhr

Eröffnung Minigolfplatz im Kurpark

Zwischen 11.00 und 17.00 Uhr:

Überraschungsaktionen – spontane
Walkact-Auftritte auf der Brunnenallee

„Schöner Warten“: Eine interaktive Kunstinstallation zum Thema Warten. Zwei alte englische Telefonzellen. Eine große für Erwachsene und eine kleine für Kinder. Ein englischer Briefkasten. Ein gemütlicher Wartebereich. Das Telefon klingelt. Wer ruft an? Und mit welcher Botschaft?

„Lebende Couch“: Eine lebende Couch oder nur Sitzmöbel, Sofa, Ruhebänk -- Besucher nehmen auf der Couch auf der Brunnenallee Platz, um sich darauf auszuruhen und sich zu unterhalten. Doch die „Lebende Couch“ mischt sich ein, sie beginnt zu flüstern, lenkt das Gespräch ... Die „Lebende Couch“ wurde mehrfach beim World Statues Festival ausgezeichnet.



© Reiner Freese



© Steilzentheater Circulo

Der Gärtner: Pantomime Elias hat selbstverständlich auch den Grünen Daumen – und er gibt ihn sogar weiter! Mit viel Liebe zum Detail hat er allerlei Samen für verschiedene Blumen und Pflanzen ausgewählt und lädt zum Gärtnern ein.

La Zuckerwatteria: Bonbonzauberin Stracciatella schiebt ihren rosaroten Zuckerwattewagen durch den Kurpark und verzaubert Groß und Klein mit leckeren Bonbons. entsprechend aktueller Hygieneauflagen!

Die Quassler: Eine außerirdische Touristengruppe besucht den Kurpark. Neugierig auf alles Neue und Unbekannte erforschen sie die Umgebung – z.B. eine Minigolfplatz-Eröffnung.

Die Kopflosen: Die Kopflosen sind oben ohne unterwegs. Ein wenig planlos, ein wenig chaotisch, aber in ganz feinem Zwirn sind sie eine Karikatur auf alle, die denken, das Wichtigste im Leben sei ein klarer Kopf.

Drache & Dompteur: Ein kleiner grüner Schoßhund sollte es sein. Doch nun ist Rasmus groß – und ohne Zweifel ein Drache! Seine liebe Mühe hat der Dompteur mit dem neugierigen Drachen. Dieser hüpf und springt seinem Herren auf der Nase herum.

Lebendige Geschichte: Kurparkbesucher begegnen beim Flanieren der einen oder anderen historischen Persönlichkeit, die in der Kurstadt Homburg v.d. Höhe ihre Spuren hinterlassen hat.

SPECIAL

höldeR

Friedrich Hölderlin heute

ROCK MUSICAL

1793 trifft 2020

www.hoelderlin-musical.de

Komm! ins Offene, Freund!

Key-Visual Foto: Shutterstock, Grafik/Illustration: Götz Schwarzkopf

VORSCHAU

Samstag, 2. Juli, 19.30 Uhr
Kurtheater

Hölder, let's rock!

„Hölder – das Rockmusical“ aus Lauffen a.N.
mit Schülerinnen der Humboldtschule

Jung und gegen den Strich gebürstet, werde Hölderlin nicht nur erinnert, sondern verinnerlicht – diesen Gedanken hatte ein Gruppe Kreativer in Lauffen am Neckar, dem Geburtsort Friedrich Hölderlins. Autoren, Komponisten, Musiker und Musiktheaterschaffende konzipierten in ehrenamtlicher Arbeit ein Rock-Musical, das im Jubiläumsjahr der Corona-Pandemie zum Opfer fiel und nun mit zweijähriger Verspätung durch die Hölderlin-Städte tourt. Immer mit dem Stamm-Ensemble, wenn möglich an jedem Musical-Ort durch örtliche Schul-Chöre ergänzt. In Bad Homburg wirken 20 Schülerinnen der Humboldtschule mit.

Doch wie kann der große Poet gegen den Strich gebürstet werden? Hölderlins über alle Zeiten hinweg aktuelle Themen von Freiheit, Freundschaft und einer besseren Welt – niedergelegt zusammen mit den Stiftsfreunden Hegel und Schelling in „Das älteste Systemprogramm des deutschen Idealismus“ – steht im Mittelpunkt. Eingewoben wird es in eine moderne Handlung um ein Schuljubiläum und die geplante Einweihung eines Hölderlin-Denkmal, das ein zwielfichtiger Investor stiften will. Zwei Zeiträume treffen aufeinander. Dadurch entsteht die einmalige Chance, dass sich Friedrich Hölderlin und die Protagonisten aus dem Jahr 2022 leibhaftig begegnen. Hölderlins Gedankenwelt erweist sich als überraschend aktuell – so aktuell wie nie –, als intensiv und leidenschaftlich. Das Ganze wird spektakulär und gefühlvoll umrahmt von handgemachter Rockmusik, ausdrucksstarkem Tanz und atmosphärischer Projektion.

Die Humboldtschülerinnen üben ihren Part seit über einem halben Jahr ein, gingen sogar auf eine viertägige Probenfahrt in die Jugendherberge Wiesbaden und planen weitere Probetage ein, an denen auch Gäste des Lauffener Musical-Ensembles teilnehmen werden. Mitwirkende der Humboldtschule sind der Chor „The CHORds“ der Klassen 8 bis 13. Die Leitung hat Musiklehrer Björn Nolting.

Selbstverständlich erhalten er und die Schülerinnen tatkräftige Hilfe aus Lauffen. Dazu gehören nicht nur das Regiebuch, die Noten und die Bühnenpläne, sondern auch Playback-Aufnahmen der Band mit dem Solo-Gesang zum Üben sowie Video-Mitschnitte der ausverkauften Vorstellung im Stuttgarter Theaterhaus im vergangenen Jahr, mit denen der Bühnen-Kammerchor der HUS – das sind acht Schülerinnen aus dem Chor – die szenische Gestaltung einstudieren kann. Er übernimmt die Statistenrollen und kleinere Sprechrollen sowie die Umbauten, die während der laufenden Szenen auf offener Bühne stattfinden.

Eintritt: 26,00 €, Schüler und Studenten 15,00 €. Karten bei der Tourist-Info im Kurhaus, Tel. 06172-1783710; oder www.frankfurtticket.de Tel. 069-1340 400.

www.hoelderlin-musical.de
[instagram: com/hoelder-musical](https://www.instagram.com/hoelder-musical).

Weitere Aufführungen

Die Schülerinnen der HUS werden drei Stücke aus dem Musical beim Konzert der Schulen am Freitag, 10. Juni, in der Erlöserkirche singen. Außerdem werden drei Stücke gemeinsam mit Profisängern aus Lauffen beim Hölderlin-Preis am Sonntag, 12. Juni, zu hören sein.



DIE LANDGRAFEN

VON HESSEN-
HOMBURG



Friedrich III. Jakob

geb. 1673, gest. 1746

reg. 1708 – 1746

Friedrich III. Jakob, der 5. Landgraf von Hessen-Homburg, hatte fast alles, was sich der Herrscher eines kleinen Territorialstaates nur wünschen konnte: eine ausgezeichnete Bildung und Ausbildung, Erfolg in seinem Beruf, zwei ihm ebenbürtige Ehefrauen, Söhne, die Triumphe in fernen Landen feierten. Nur eines hatte Friedrich Jakob nicht: Geld! Kapital, um seine Residenzstadt so auszustatten, wie er es gerne wollte. Das lag sicher auch daran, dass er wie sein Vater Friedrich II. mit dem silbernen Bein dem Alchemie-Wahn verfallen war und ein Vermögen „verdestillierte“. Auch war er Teilhaber einer an vielen Stellen im Umkreis von Homburg nach Gold und wertvollen Metallen suchenden Bergbau-Gewerkschaft, die schon allein wegen der Unfähigkeit ihrer Mitarbeiter zum Scheitern verurteilt war. Für den geplanten Ausbau des Schlosses zu einem repräsentativeren Fürstensitz fehlte gleichfalls das Geld. Und die Gründung des Waisenhauses benötigte aus diesem Grund mehr als zwanzig Jahre. Aber immerhin, dieses Projekt gelang letztendlich. Dank der Stiftung seiner zweiten Gemahlin Christiane Charlotte existiert die soziale Einrichtung bis heute fort. Ein weiteres Zeugnis seiner Regentschaft ist bis heute die Dorotheenstraße, die Friedrich Jakob 1710 anlegen ließ und nach seiner ersten Ehefrau Elisabeth Dorothea benannte. Um Einfluss auf das Straßenbild zu nehmen, ließ er selbst einige Häuser bauen und verkaufte sie dann an die Siedler, die zunehmend nach Homburg strömten.

Große Verdienste erwarb sich Friedrich Jakob um die Verbesserung des Gesundheitswesens. Er erlaubte die Eröffnung einer zweiten Apotheke außerhalb der Stadtmauer in der Dorotheenstraße, die auch die nächtliche Versorgung der bis dahin auf die Engel-Apotheke am Schulberg angewiesenen Neustadt-Bewohner sicherte. Und er erließ eine Medizinalordnung, mit der die häufigen Streitereien zwischen Ärzten und Apothekern sowie zwischen diesen und den Bürgern beigelegt werden konnten. Außerdem trug sie dazu bei, Kurpfuschern das Handwerk zu legen.

In späteren Jahren musste Friedrich Jakob wegen seiner Geldnöte in den holländischen Militärdienst zurückkehren. Dort war er schon bis zum General der Kavallerie aufgestiegen, ehe er 1708 die Regentschaft in Homburg antrat. Die Grundlagen dafür hatte die Erziehung am Brandenburger Hof, dem Vater Friedrich II. diente, sowie



© Stadthochschule Bad Homburg

unter anderem der Besuch der damals neuen Ritterakademie in Wolfenbüttel gelegt. So groß waren die militärischen Kenntnisse und Erfolge des Homburger Noch-Prinzen, dass ihn der russische Zar Peter der Große in seine Dienste nehmen wollte. Friedrich Jakob aber lehnte ab. Stattdessen empfahl er dem Herrscher aller Reußen seine beiden Söhne Gruno und Ludwig. Es wurde eine Erfolgsgeschichte. Die beiden Prinzen dienten auch unter Zarin Katharina der Großen, errangen hohe Meriten und begründeten die lange währende Verbundenheit zwischen Homburg und Russland.

Gruno und Ludwig entsprangen der 1700 geschlossenen Ehe mit Elisabeth Dorothea, der jüngsten Tochter von Ludwig VI. von Hessen-Darmstadt. Die Verbindung sollte der Versuch sein, die Auseinandersetzungen mit den Darmstädter Verwandten um Geld und Souveränität beizulegen. Tatsächlich scheint Elisabeth Dorothea dem am Hof in Berlin auch in musischer Hinsicht sehr geförderten Friedrich Jakob eine kongeniale Gattin gewesen zu sein. Lisa Dorthgen, wie sie von der Mutter gerufen wurde, sprach mehrere Sprachen, schrieb Gedichte und war sehr musikalisch. Und die junge Frau ritt, das ist schriftlich verbürgt, an der Seite ihres Mannes mit in die Schlachten. Elisabeth Dorothea brachte zehn Kinder zur Welt, von denen nur Gruno und Ludwig das Erwachsenenalter erreichten. Die Landgräfin starb 1721 im zehnten Kindbett. Friedrich Jakob heiratete sieben Jahre später Christiane Charlotte von Nassau-Ottweiler, eine reiche Erbin. Der Darmstädter Landgraf hatte bei der Vermittlung seine Finger im Spiel, weil er seinem Homburger Verwandten aus der finanziellen Patsche helfen wollte. Es wird kolportiert, dass im Schloss nur noch zwei silberne Löffel gefunden wurden. Diese Ehe blieb kinderlos, und weil die beiden Prinzen vor ihrem Vater starben, gingen Landgrafschaft und Titel an Jakobs Neffen Friedrich Carl. (es).



Freitag, 13. Mai, 20.00 Uhr, Kurtheater

MYTHOS

Adele Neuhauser & Edi Nulz Trio

Adele Neuhauser (u.a. bekannt als „Bibi Fellner“ im Wiener Tatort) kehrt in Begleitung des Trios „Edi Nulz“ zurück zu ihren griechischen Wurzeln und liest aus Kultautor Stephen Frys „MYTHOS. Was uns die Götter heute sagen“ die äußerst humorvollen, neu adaptierten Sagen der Antike. Zügellosigkeit, Lebenslust, Mord und Totschlag, Triumph und Tragödie: Die griechischen Göttersagen sind wilder und wüster als das Leben selbst. Wir bestaunen die Entstehung des Universums aus dem Chaos, verlieben uns mit Zeus, sehen die Geburt des Hermes und nehmen teil am musikalischen Wettstreit zwischen Apollon und einem Satyr. Die Musik von „Edi Nulz“ passt wunderbar zu den umwerfend komischen Erzählungen.

Eintritt: 20,00 € bis 35,00 €.

Die Theateraufführungen finden im Kurtheater statt. Es gelten die aktuellen Zugangs- und Hygienevorschriften, zu finden unter www.kurtheater-bad-homburg.de.

Mittwoch, 4. Mai, 20.00 Uhr
Dienstag, 5. Mai, 20.00 Uhr, Kurtheater

Monsieur Claude 2

mit Michel Guillaume, Judith Riehl u.a.

Der große Komödienenerfolg nach dem Film von Philippe de Chauveron und Guy Laurent geht weiter. Erneut bereiten Monsieur Claude seine vier Schwiegersöhne Kopfzerbrechen.

Denn nun wollen sie in alle Welt verschwinden – samt Claudes geliebten Töchtern. Auch seinem afrikanischen Freund und Gegenpart André Koffi steht eine handfeste Überraschung ins Haus. Denn dessen Tochter beschließt ebenfalls zu heiraten. Dramatische Verwicklungen und Lacher ohne Ende sind garantiert.

Eintritt: 25,00 € bis 39,00 €.



© Michel Guillaume, agon

LOUISE 5 / 2022 | 17

ANZEIGE

Unsere Energie der Zukunft



Freitag, 13. Mai, 19.30 Uhr
Schlosskirche



Brasscination

M5 Mexican Brass – Bad Homburger Schlosskonzerte

Mit Leidenschaft, Witz, Können und unbändiger Spielfreude werden Mexican Brass mit ihrem neuen Programm die Schlosskirche zum Beben bringen.

„Brasscination“ ist eine bunte Mischung aus Werken, die sich zwischen abendländischen Klassikern wie Bach, Mozart, Humperdinck und Rimskij-Korsakov, Musicalmelodien von Gershwin und Bernstein auf der einen Seite und Jazz-Standards, Beatles-Songs und eigenen witzigen Arrangements bekannter Melodien bewegt auf der anderen Seite. Alles wird mit einer eigenständigen Choreografie und deutscher Moderation humorvoll auf die Bühne gebracht

Eintritt: 28,00 €.

Sonntag, 1. Mai, 10.00 Uhr
Ev. Erlöserkirche,
Dorotheenstraße

Verleih uns Frieden gnädiglich

Musikgottesdienst

Telemanns Kantate „Da sie aber davon redeten“, für den 3. Ostertag im Jahr 1717 komponiert, wurde erstmals an Ostern 2019 herausgegeben. Mit ihrer eindringlichen Friedenthematik hat sie zurzeit eine besondere Aktualität.

© Kerstin Junker



Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau



© privat

Alexandra Forstner

Dienstag, 3. Mai, 19.30 Uhr, Kurtheater

Klavierabend Axel Knop

Sonderkonzert Kulturkreis
Tanus-Rhein-Main

Erstmals gestaltet der Bad Homburger Klavierpädagoge und langjährige Vorsitzende des Kulturkreises Taunus-Rhein-Main einen vollständigen Klavierabend. Bei diesem Konzert führt er ausschließlich eigene Kompositionen auf. Der umfassende Blick in sein kompositorisches Schaffen umfasst bereits aufgeführte Werke wie „Eine Zugfahrt“ und „Drei kleine Fantasien“, aber auch zahlreiche Werke, die erstmals öffentlich präsentiert werden.



Eintritt: 15,00 €,
Mitglieder 12,00 €,
Schüler und Studenten
8,00 €. Karten
ab 19.00 Uhr an der
Abendkasse.
Kein Vorverkauf.

Reservierungen sind
ab 25. April unter
kulturkreis-trm@
gmx.de möglich.

Freitag, 6. Mai, 19.30 Uhr,

Samstag, 7. Mai, 18.00 Uhr, Schlosskirche

Festival des Deutschen Musikwettbewerbs

Bad Homburger Schlosskonzerte

In diesem Jahr können die Eröffnungskonzerte zum Festival des Deutschen Musikwettbewerbes wieder stattfinden.

Ziel ist es, die Preisträger und Stipendiaten einem breiten Publikum im Rhein-Main-Gebiet zu präsentieren. Mit der Querflötistin Alexandra Forstner und dem Pianisten Knut Hanßen bestreiten zwei hochbegabte junge Musiker die Solowerke des Konzertes.

Das Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau ist das Ensemble des Abends. Den Rahmen des außergewöhnlichen Programms bilden Luigi Boccherinis Sinfonie „La casa del diavolo“, was übersetzt „Das Haus des Teufels“ bedeutet, und die nicht weniger aufregenden Miniaturen für Streichorchester von Sulchan Zinzadse, die auf Volksmusik seines Heimatlandes Georgien beruhen.

Mit François Deviennes Flötenkonzert Nr. 7 e-Moll hat sich die erst 20-jährige Alexandra Forstner ein selten gehörtes Solokonzert des französischen Mozart-Zeitgenossen ausgesucht. Höhepunkt des Konzerts ist Mozarts Klavierkonzert Nr. 14 Es-Dur, gespielt von dem 29-jährigen Knut Hanßen.

Eintritt: 18,00 bis 54,00 €.

Freitag, 6. Mai, 19.30 Uhr
Kurtheater

Music was my first love

Wohltätigkeits-Sinfoniekonzert zum Aufbau von Musikkindergärten (Mukis)

„Music was my first love“ heißt der Welthit von John Miles, und ja, das stimmt“, sagt die renommierte Geigenistin des Konzertes, Yvonne Smeulers. „Daher ist es heute mein Anliegen, dass alle Kinder von früher Kindheit an die Chance haben, unabhängig von ihren familiären Verhältnissen und ihrer Herkunft gemeinsam zu singen und zu musizieren.“ Sie rief 2019 die Initiative „Mukis (Musikkindergärten) machen Kinder stark!“ ins Leben. Dieses soziale Projekt wird seit September 2020 in einer Kita und einer Grundschule im Hochtaunuskreis umgesetzt.

Der niederländische Geigenstar Yvonne Smeulers spielt mit dem Universitäts-Sinfonieorchester Gießen das Violinkonzert von Felix Mendelssohn Bartholdy und Antonin Dvoraks 9. Sinfonie „Aus der Neuen Welt“. Weiterhin erklingt die weltberühmte Hymne „Music was my first love“ von John Miles in einem faszinierenden Arrangement für Solovioline, Chor und Sinfonieorchester. Zu den Künstlern gesellt sich dann der Kinderchor Frankfurt im Hessischen Rundfunk, einer der profiliertesten Jugendchöre.



© Schloss Bad Homburg

Samstag, 14. Mai, 11.30 Uhr, Schlosskirche

Orgelmatinee

Kuratorium Bad Homburger Schloss

Zwei Werke von Johann Sebastian Bach aus den Kirnberger Chorälen und die Fuge in C-Dur des etwas jüngeren Johann Philipp Kirnberger stehen auf dem Programm der Orgelmatinee im Mai. Gestaltet wird sie von Hyejoung Choi. Sie hat außerdem Kompositionen von Johann Ludwig Krebs, Johann Pachelbel sowie Ludwig van Beethoven ausgesucht.

Eintritt frei.





Bachchor Bad Homburg

Sonntag, 28. Mai, 18.00 Uhr, Ev. Erlöserkirche, Dorotheenstraße

Konzert zur deutsch-französischen Freundschaft

Bachchor Bad Homburg und der Chœur d'Oratorio de Paris

Mit einem Doppelkonzert in Paris und Bad Homburg möchten der Chœur d'Oratorio de Paris und der Bachchor Bad Homburg ihre große Dankbarkeit für die Entwicklung der Freundschaft zwischen beiden Nationen seit dem Élysée-Vertrag von 1963 zum Ausdruck bringen.

Die französischen Gäste werden das Himmelfahrtswochenende in Bad Homburg verbringen, während die Mitglieder des Bad Homburger Chors am Fronleichnamswochenende in Paris sein werden, wo das Programm am Samstag, 18. Juni, auch in der Pariser Kirche St.-Eustache

erklingen wird. Als Vokalsolisten in Maurice Duruflés ergreifendem „Requiem“ und in Mendelssohns klangschöner, blühender Vertonung des 42. Psalms konnten Britta Jacobus (Mezzosopran) und Simon Bailey (Bariton) gewonnen werden. An der großen Sauer-Orgel begleitet Vincent Warnier, einer der führenden französischen Konzertorganisten. Die Leitung liegt in den Händen von Frédéric Pineau und Susanne Rohn.

Eintritt: 20,00 €, ermäßigt 15,00 €.

Chœur d'Oratorio de Paris

ANZEIGE



Ihr Vermögen. Nach Maß gefertigt.



naspas.de/privatebanking

Vertrauen Sie Experten!

Gerade in Zeiten niedriger Zinsen und dynamischer Märkte ist es wichtig, einen souveränen und kompetenten Finanzpartner an Ihrer Seite zu haben. Verlassen Sie sich auf unsere langjährige Expertise rund um Vermögen, Vorsorge-, Immobilien- und Generationenmanagement.

 Naspas
Private Banking

VORSCHAU

Freitag, 10. Juni, 18.30 Uhr,
Hölderlin-Zentrum, Villa Wertheimber, Tannenwaldallee 50

Hölderlin – Stationen eines Lebens

Eine musikalisch-biografische Reise mit Claudia Burris

Seit ihrer Schulzeit befasst sich die in Frankfurt lebende Pianistin, Klavierlehrerin und Komponistin Claudia Burris mit Hölderlins Dichtungen und seiner Biografie. Auch zog es sie immer wieder an die Orte, an denen Hölderlin wichtige Zeiten seines Lebens verbrachte. Dass sie einen Klavierzyklus zu diesem Thema schreiben würde, wurde ihr erst klar, als über die Jahre hinweg immer wieder eines dieser kleinen Stücke „angeflogen“ kam und sich die Teile nach und nach zu einem Ganzen fügten. Mit schlichten Mitteln und sich hineinfühlend in das Lebensgefühl der damaligen Zeit, bringen die 15 Klavier-Miniaturen von Claudia Sjirgina Burris die unterschiedlichen Stationen in Hölderlins Lebens zum Ausdruck: keine Vertonung der Dichtung also, sondern eine musikalisch-biografische Reise.

Eintritt frei.

Anmeldungen: kultur@bad-homburg.de.

www.sjirgina.de



© Claudia Burris



Kurkonzerte im Mai 2022

MUSIKPAVILLON IM KURPARK,
15.00 UHR

NUR BEI GUTER WITTERUNG, BEI SCHLECHTEM
WETTER KEIN KURKONZERT

Sonntag	1. Mai	Kurkonzert
Montag	2. Mai	Spielfrei
Dienstag	3. Mai	Kurkonzert
Mittwoch	4. Mai	Kurkonzert
Donnerstag	5. Mai	Kurkonzert
Freitag	6. Mai	Kurkonzert
Samstag	7. Mai	Kurkonzert
Sonntag	8. Mai	Saisoneröffnung im Kurpark Konzerte um 11.00 + 15.00 Uhr
Montag	9. Mai	Spielfrei
Dienstag	10. Mai	Kurkonzert
Mittwoch	11. Mai	Kurkonzert
Donnerstag	12. Mai	Kurkonzert
Freitag	13. Mai	Kurkonzert
Samstag	14. Mai	Kurkonzert
Sonntag	15. Mai	Kurkonzert
Montag	16. Mai	Spielfrei
Dienstag	17. Mai	Kurkonzert
Mittwoch	18. Mai	Kurkonzert
Donnerstag	19. Mai	Kurkonzert
Freitag	20. Mai	Kurkonzert
Samstag	21. Mai	Kurkonzert
Sonntag	22. Mai	Kurkonzert
Montag	23. Mai	Spielfrei
Dienstag	24. Mai	Kurkonzert
Mittwoch	25. Mai	Kurkonzert
Donnerstag	26. Mai	Kurkonzert
Freitag	27. Mai	Kurkonzert
Samstag	28. Mai	Kurkonzert
Sonntag	29. Mai	Kurkonzert
Montag	30. Mai	Spielfrei
Dienstag	31. Mai	Kurkonzert
Änderungen vorbehalten		



ANZEIGE

LOUISE 5/2022 | 23

BettenZellekens
IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

Gönnen Sie sich jetzt Ihr neues
BETTSYSTEM

*Boxspring, Lifestyle oder
Ergonomie? Wir haben alles!*



© Laurie Biscaglia.

Claire Faravajoo



© Stephan Talneau

Antoine Villoutreix



© Andrew McPherson

Gaby Moreno



Poems for Laila / Dark Folk



© Rob Stimer

Joo Kraus

Vorschau in den Herbst



© Rodolfo Magalhães

Gisela João

Samstag, 7. Mai, 20.00.00 Uhr

Gisela João / Fado

Gisela João ist ein Megastar in Portugal. Mit voller Stimme, modernem und urbanem Fado und erfrischender Bühnenpräsenz begeistert sie stets ihr Publikum. Nach 2016 kommt Gisela João nun endlich wieder in den Speicher Bad Homburg.

35,00 € / 30,00 €.

**Freitag, 9. September, 20.00 Uhr
(Ersatztermin für 18.2.2022)**

Claire Faravajoo / French Pop

Claire Faravarjoos fröhliche Melancholie zieht den Hörer in die Welt des europäischen Nachtlebens, durchdrungen von tiefen Disco-Bässen, Vintage-Synthies und der Unmittelbarkeit französischer Popmusik.

25,00 € / 22,00 €.

Freitag, 16. September, 20.00 Uhr

Poems for Laila / Dark Folk

Nach dem großartigen Solo-Konzert 2021 kommt Nikolai Tomás wieder. Mit dem Album „Dark Timber“, das sich zwischen dunklem Folk, Pop, Chanson und Poesie bewegt.

21,00 € / 18,00 €.

Samstag, 24. September, 20.00 Uhr

Antoine Villoutreix / French Pop

Der aus Paris stammende Singer-Songwriter und Wahlberliner Antoine Villoutreix tourt regelmäßig durch ganz Europa. So wie Berlin ist auch seine Musik vielseitig – eine Mischung aus Chanson, Folk und Swing.

23,00 € / 20,00 €.

**Freitag, 30. September, 20.00 Uhr
(Ersatztermin für 22.1.2022)**

Joo Kraus / Jazz

Joo Kraus zählt zu den besten Jazztrompetern in unseren Breitengraden. Mit seinem mal butterweichen, mal staccato-spitzen Trompetenton konnte er im In- und Ausland viele Fans gewinnen. Im Speicher begeisterte er bereits zusammen mit dem Bossarenova Trio, und 2019 spielte er zusammen mit Fola Dada, Torsten Goods und Jeff Cascaro bei JAZZT.Bad Homburg.

25,00 € / 22,00 €.



© KRIS_TINA

Rita Payés



© Christa Zwingenberger

Torsten Zwingenberger



© Klaus Holsting

Martin Fabricius



© Dennis Dirksen

Malia

Samstag, 8. Oktober, 20.00 Uhr**Gaby Moreno /
Blues & Folk**

Die mehrfach ausgezeichnete Grammy-Gewinnerin kommt mit neuem Album wieder in den Speicher. Die aus Guatemala stammende Singer-Songwriterin und Gitarristin Gaby Moreno statet ihre englisch- und spanischsprachigen Songs mit einem liebenswerten Charme aus.

28,00 € / 25,00 €.

**Freitag, 14. Oktober, 20.00 Uhr
(Ersatztermin für 19.11.2021)****Martin Fabricius Trio /
Jazz**

Bester Jazz aus Dänemark! Das Trio des Kopenhagener Vibraphonisten Martin Fabricius begeistert mit einem entspannten Sounduniversum. Jedes Album erhielt Bestnoten in internationalen Musikmedien und machte Fabricius zum meistgespielten Jazzmusiker im dänischen Radio.

25,00 € / 22,00 €.

Freitag, 28. Oktober, 20.00 Uhr**Torsten
Zwingenberger 4tet**

Hinter dem „Torsten Zwingenberger 4tet“ stehen mit Saxofonist Patrick Braun, Pianist Kenneth Berkel, Bassist Carmelo Leotta und Torsten Zwingenberger an Schlagzeug und Percussions vier herausragende Jazzmusiker. „It must schwing“, hieß es vor achtzig Jahren bei den Gründern der Plattenfirma Blue Note, an deren Motto Torsten Zwingenberg sich gerne anlehnt.

23,00 € / 20,00 €.

Freitag, 4. November, 20.00 Uhr**Rita Payés Quartett /
Jazz, Latin, Bossa Nova**

Rita Payés ist eine besonders außergewöhnliche Posaunistin und Sängerin, die mit ihren jungen Jahren das Publikum durch ihre wunderbare Stimme, ihr großartiges Posaunenspiel und ihre charismatischen Bühnenpräsenz begeistert.

28,00 € / 25,00 €.

Samstag, 5. November, 20.00 Uhr**Malia / Blues & Neo
Soul-Jazz**

Malia gilt als pure Verkörperung des coolen Neo-Soul-Jazz und als Erneuerin der Gesangstradition großer Jazzdiven wie Billie Holiday oder Nina Simone. Ihr aktuelles Album „The Garden of Eve“ widmet sich dem Blues in all seinen Facetten und mit moderner Soul-Jazz-Note.

28,00 € / 25,00 €.

Vorschau in den Herbst



© Mathias Bothor

Silje Nergaard



© Marcus Engler

MAIKA



© MDPhotography, Luisa Sobral

Luisa Sobral



© o-tone music

Ntjam Rosie

Mittwoch, 23. November, 20.00 Uhr
(Ersatztermin für 26.3.22)
 Ntjam Rosie /
 Soul Jazz

Für ihr Album „Breaking Cycles“ hat sich die niederländisch-kamerunische Sängerin Ntjam Rosie neuen musikalischen Herausforderungen gestellt. Sie ließ sich hierfür genauso vom R&B der 1990er (Janet Jackson, Erykah Badu, Aaliyah) inspirieren wie vom Soul der südafrikanischen Sängerin Letta Mbulu und dem modernen R&B von Kelela oder Nao.

26,00 € / 23,00 €.

Freitag, 25. November, 20.00 Uhr

Luisa Sobral / Singer-Songwriter & Jazz

Die portugiesische Sängerin und Komponistin Luisa Sobral singt ihre Songs auf Portugiesisch und Englisch. Von ihr stammt auch Portugals Beitrag zum Eurovision Song Contest 2017, mit dem ihr Bruder Salvador Sobral den Wettbewerb gewann. Sobrals Musik ist beseelt vom Jazz, aber auch von ihrer Liebe zur brasilianischen Kultur und zum französischen Kino..

30,00 € / 27,00 €.

Freitag, 2. Dezember, 20.00 Uhr
(anstatt "Weißer Panda" 2021)

MAIKA / Jazz, Indie, Electronics

MAIKA – so heißt die neue Band um Sängerin Maika Küster, die durch ihre zugleich eingängigen und anspruchsvollen Songs besticht. Bekannt ist Maika Küster durch Formationen wie „Der weise Panda“ oder „Wir hatten was mit Björn“. Ihre Stücke sind mal balladenhaft, mal rockig, aber stets melodisch und unangestrengt.

25,00 € / 22,00 €.

16. Dezember, 20.00 Uhr

Silje Nergaard

If I could wrap up a kiss -
 Christmas Tour

Die Jazzsängerin Silje Nergaard kommt mit ihrem erfolgreichen Weihnachtsalbum „If I could wrap up a kiss“ in den Speicher Bad Homburg. Die Norwegerin hat ein wunderschönes, besinnliches und stimmungsvolles Konzertprogramm, das neben Standards auch norwegische Weihnachtslieder, und Eigenkompositionen enthält.

29,00 € / 26,00 €.

Eintrittskarten sind bei Tourist Info + Service im Kurhaus, Tel. 06172-178 3710, E-Mail tourist-info@kuk.bad-homburg.de, oder bei Frankfurt Ticket, Tel. 069-13 40 400 oder www.frankfurt-ticket.de, erhältlich.

Speicher Bad Homburg,
 Am Bahnhof 2,
 61352 Bad Homburg
www.speicher-kultur.de
www.speicher-kultur.com

SPOT AN!

Szenen einer römischen Stadt

bis 30. Oktober
Saalburg-Museum

Öffnungszeiten:
9.00 bis 18.00 Uhr

Zugang im Eintrittspreis für das
Saalburg-Museum enthalten:

Erwachsene 7,00 €,
Kinder ab 6 Jahren 5,00 €,
Familienkarte 14,00 €.

Die Römer wussten zu leben, sie genossen Luxus, wo und wann immer es möglich war. Ihre Stadtkultur war entsprechend ausgerichtet. Deren Annehmlichkeiten hatten sie auch bei der Überquerung der Alpen im Gepäck, damit die Städte in den von ihnen besetzten Ländern ihren Ansprüchen gerecht werden konnten. Eindrucksvollstes Beispiel: das 17 v. Chr. gegründete Augusta Treverorum – heute: Trier. Noch rund 2000 Jahre später ist der Glanz der ehemaligen Kaiserresidenz präsent. Dem antiken Erbe kann man sich nun auch in der Ausstellung auf der Saalburg widmen. Sie wurde vom Rheinischen Landesmuseum Trier gestaltet und führt mitten hinein in die blühende Römer-Metropole an der Mosel, die sich zu einem bedeutenden Handelszentrum und zur größten Stadt nördlich der Alpen entwickelte. Das war auch Kaiser Konstantin zu verdanken, der um 300 n. Chr. in Trier seine Kaiserresidenz bezog. Die Ausstellung setzt Schlaglichter auf typische

Szenen des mondänen Lebens in einer antiken Großstadt. Angefangen bei der Stadtplanung mit schachbrettartiger Straßenführung und Bürgersteigen, repräsentativen Plätzen, Villen und Palästen, Tempeln und Theatern, mit einer ausgefeilten Wasserver- und Abwasserentsorgung, luxuriösen Badeanlagen und Vergnügungstätten wie das Amphitheater. Die kulinarische Versorgung auf dem Markt und in den Garküchen wurde ebenfalls nicht vergessen.

Die Ausstellung beschränkt sich nicht auf Erzählungen, sondern zeigt auch originale Funde. Viele davon waren bisher in den Depots der Museen versteckt: Architekturteile und Porträts aus Marmor, Geschirr und Wohnaccessoires, Handelsgüter und Handwerksgeräte. Dazu kommen anschauliche Illustrationen und Videoanimationen mit Momentaufnahmen, und sogar die Geräuschkulisse versetzt den Besucher der Ausstellung in eine der wichtigsten Metropolen des römischen Imperiums.



Leopold Banchini und Lukas Feireiss,
There Are Walls that Want to Prowl

© Leopold Banchini

bis 31. Juli, Museum Sinclair-Haus, Dorotheenstraße, Ecke Löwengasse

Wandelmut – Ausstellung und „Wandelsalon“

Botschafter für Klimaparlament Rhein-Main gesucht!

Das Museum Sinclair-Haus hat ein experimentelles Projekt gestartet, mit dem Kunstschaffende aufrufen, in Zeiten des WANDELS mit MUT nach neuen Wegen aus den Krisen zu suchen. Dafür wandelt sich auch das Museum selbst: Während im Obergeschoss in der Ausstellung „Wandelmut“ internationale Kunstschaffende das Thema auf poetische Weise umkreisen – etwa zum Zusammenleben von Mensch und Tier oder zur Bedeutung von Stadt-

grün bzw. von naturbelassenen Landschaften –, ist das Erdgeschoss zu einem „Wandelsalon“ geworden. Er steht in der Tradition früherer Zeiten, als „die Gesellschaft“ im Salon zusammenkam, um sich zu unterhalten und brennende Fragen zu diskutieren. Entsprechend werden auch im Salon des Museums Sinclair-Haus Besucherinnen und Besucher willkommen geheißen.

bis 8. Mai, Wandelsalon

Ständige Vertretung des Klimaparlaments

Sprechzeiten der Ständigen Vertretung sämtlicher Wesen und Unwesen: freitags 14.00 bis 19.00 Uhr, samstags 11.00 bis 18.00 Uhr (außer 1. Mai).

Samstag, 7. Mai, 15.00 Uhr:

Das Finale

mit Oberbürgermeister Alexander Hetjes und dem Bürgermeister für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität, Dr. Oliver Jedynak.



© SLUB Dresden / Deutsche Fotothek / GERMIN

11. Mai bis 19. Juni

Gärtnern für die Zukunft

Auf das Klimaparlament folgen einige Wochen, in denen das Gärtnern im Mittelpunkt steht. Ausstellungsstücke vermitteln die künstlerische Sicht auf pflanzliche Mitwesen und ihre vom Menschen gestalteten Lebensräume. Zu gärtnern bedeutet, Pflanzen, Pilze, Insekten und andere Tiere kennenzulernen und ihre Bedürfnisse wahrzunehmen. Daher ist jeder Garten ein Sinnbild für den planetaren Garten, der unser Leben ermöglicht. In vielen Gärten wächst heute auch Wissen, und es gedeihen Ideen, wie die Bedürfnisse nicht-menschlicher Wesen in Einklang mit menschlichen Bedürfnissen gebracht werden können. Künstler und Gartenbegeisterte sind regelmäßig im Salon zu Gast. Unter anderem bietet die Künstlergruppe botanoadopt ein Empathie-Training für den Umgang mit Pflanzen an. Und die Besucher können ungeliebte oder verwaiste Zimmerpflanzen adoptieren und bei sich aufnehmen.

Kuratiert vom Team des Museums Sinclair-Haus: Kathrin Meyer (Leitung), Moritz Ohlig und Andrea Sietzy.

Öffnungszeiten Ausstellung „Wandelmut“:

Dienstag 14.00 bis 20.00 Uhr,
Mittwoch bis Freitag 14.00 bis 19.00 Uhr;
Samstag, Sonntag und Feiertage 10.00 bis 18.00 Uhr.

Wer die Schau ansehen möchte, kann spontan kommen oder unter www.reservierung.museum-sinclair-haus.de ein Zeitfenster reservieren.

Eintritt: 6,00 €, ermäßigt 4,00 €, mittwochs Eintritt frei.

www.museum-sinclair-haus.de

bis 31. Oktober, Hölderlin-Kabinett in der Villa Wertheimer, Tannenwaldallee 50

Patmos. Dem Landgrafen von Homburg

Aus unserer Handschriftensammlung

Die Stadt Bad Homburg besitzt die zweitgrößte Handschriften-Sammlung von Friedrich Hölderlin. Um sie vor umweltschädlichen Einflüssen zu schützen, wird sie in der Württembergischen Landesbibliothek in Stuttgart aufbewahrt. Welche Schätze das sind, dokumentiert der Fachbereich Kultur und Bildung mit Ausstellungen im Hölderlin-Kabinett in der Villa Wertheimer.

Passend zum 400. Jubiläum der Gründung der Landgrafschaft Hessen-Homburg wird nun das Manuskript von „Patmos“ gezeigt, denn die Hymne ist die einzige Dichtung, die Hölderlin einem Landgrafen widmete. Das war Friedrich V. Ludwig, der dem erkrankten Dichter später die Pro-forma-Stelle des Hofbibliothekars gewährte.

Der tiefreligiöse Landgraf, der in der Ausstellung ebenfalls vorgestellt wird, hatte das Gedicht bei Hölderlin in Auftrag gegeben, um seine Untertanen in Zeiten der Aufklärung im christlichen Glauben zu festigen. Er erhielt die Hymne 1803 zu seinem 55. Geburtstag. Hölderlin veränderte sein Werk anschließend mehrmals, so dass es verschiedene Handschriftenversionen gibt. Das Exemplar, das Hölderlin dem Landgrafen schickte, befindet sich im Eigentum der Hessischen Hausstiftung. Eine Fassung befindet sich im berühmten Homburger Folioheft, eine weitere in der Mappe G 2-7. Davon wird im Hölderlin-Kabinett die erste Seite gezeigt – vom 17. bis 23. Oktober im Original, in den übrigen Zeiten als Faksimile.

Öffnungszeiten: Dienstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Mittwoch 14.00 bis 19.00 Uhr, Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr. Eintritt frei. Die Ausstellung kann ohne Anmeldung besichtigt werden.



Friedrich Joseph von Hessen-Homburg

© Stadtarchiv Bad Homburg

bis 30. Dezember,
Stadtarchiv in der
Villa Wertheimer,
Tannenwaldallee 50
(Archivflur)



Die Landgrafen und Landgräfinnen von Hessen-Homburg

Ausstellung zum 400. Gründungsjahr der Landgrafschaft

Gezeigt werden Porträts aus den Sammlungen des Stadtarchivs. Zu sehen sind neben Gemälden vor allem Druckgrafiken, die vor der Erfindung der Fotografie eine massenhafte Verbreitung der Bildnisse erlaubten.

Öffnungszeiten: Dienstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Mittwoch 14.00 bis 19.00 Uhr, Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr.



© Städtisches historisches Museum

bis 5. Mai, Villa Wertheimer,
Tannenwaldallee
2. OG (Museumsflur, erreichbar mit dem Aufzug)

Der letzte Prinz

Kabinettausstellung –
 Erinnerung an Friedrich
 von Hessen-Homburg (1830–1848)

In der kleinen Präsentation von seltenen Kunstwerken wird eine Auswahl aus der Landgrafensammlung des Städtischen historischen Museums vorgestellt. Gezeigt werden sechs Bilder des Prinzen und einige Kleinobjekte aus seinem Besitz, die Sammler aus emotionalen Gründen erworben hatten. Denn Friedrich galt als „*Hoffnung Homburgs*“, starb aber 1848 im Alter von 17 Jahren infolge einer Lungenentzündung. Damit war die Zukunft des Landgrafenhauses besiegelt, und man konnte nur noch die Erinnerung an vergangene Zeiten pflegen.

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr.

Kurzführung mit Dr. Peter Lingens
am Mittwoch, 4. Mai, um 11.00 Uhr.

KURSELSORGE

Pfarrerin Beatrice Fontanive
Evangelische Seelsorgerin
Tel. 0160-84 55 683
ev.kurseelsorge.badhomburg@web.de

Sr. M. Christa Andrich CJ
Katholische Seelsorgerin
Tel. 0162 - 432 50 68
christa.andrich@web.de

Sozialberatung der Allgemeinen
Lebensberatung St. Marien
montags 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dorotheenstraße 19,
Tel. 06172 - 59 39 088

AUSSTELLUNGEN

bis 30. Oktober

Saalburgmuseum
Spot an!
Szenen einer römischen Stadt
täglich 9.00 bis 18.00 Uhr

bis 31. Juli

Museum Sinclair-Haus
**Wandelmut – Ausstellung und
„Wandelsalon“**
13. März bis 8. Mai: Klimaparlament
Rhein-Main – Ständige Vertretung
sämtlicher Wesen und Unwesen
11. Mai bis 19. Juni:
Gärtnern für die Zukunft
Di. 14.00-20.00 Uhr, Mi. bis Fr. 14.00-
19.00 Uhr, Sa., So. u. Feiertage 10.00-
18.00 Uhr

bis 31. Oktober

Villa Wertheimber,
Hölderlin-Kabinett
Patmos.
Dem Landgrafen von Homburg
Ausstellung über das von
Friedrich Hölderlin für Friedrich V.
Ludwig verfasste Gedicht
Di. 9.00-16.00 Uhr, Mi. 14.00-19.00
Uhr, Fr. 9.00-12.00 Uhr

bis 5. Mai

Villa Wertheimber,
2. OG (Museumsflur, erreichbar
auch mit Aufzug)
Der letzte Prinz
Kabinettausstellung – Erinnerung
an Friedrich von Hessen-Homburg
(1830–1848)
Mo. bis Do. 9.00-16.00 Uhr,
Fr. 9.00-12.00 Uhr.
Kurzführung mit Dr. Peter Lingens
Mittwoch, 4. Mai um 11.00 Uhr

bis 30. Dezember

Villa Wertheimber, 1. OG (Archivflur)
**Die Landgrafen und Land-
gräfinnen von Hessen-Homburg**
Ausstellung von Porträts in den
Sammlungen des Stadtarchivs
Bad Homburg.
Di. 9.00-16.00 Uhr, Mi. 14.00-19.00
Uhr, Fr. 9.00-12.00 Uhr

bis 15. Juli

StadtBibliothek
Rad und Räder
Jahresausstellung des Fotoclubs
Di. bis Fr. 11.00-18.00 Uhr,
Sa. 11.00-14.00 Uhr

bis 15. Mai

Kulturzentrum Englische Kirche
**ISO 5000-Preis für Verdiana
Albano**
Mi. bis Fr. 16.00-19.00 Uhr,
Sa. und So. 14.00-18.00 Uhr

21. Mai bis 19. Juni

Kulturzentrum Englische Kirche
**Art is more than talent –
it's passion**
Academy of Fine Art Germany
Do. bis Fr. 16.00–19.00 Uhr,
Sa., So. u. Feiertage 14.00–18.00 Uhr

7. Mai bis 6. Juni

Galerie Artlantis
Jetzt Weißig, was Frielink ist
Judith Weißig und
Michiel Frielink (Leipzig)
Fr. 15.00–18.00 Uhr, Sa., So. und
Feiertage 11.00–18.00 Uhr

bis Ende 2022

Automuseum Central-Garage
**GLAS Automobile – vom
Gogomobil bis zum V8**
Mi. bis So. 12.00–16.30 Uhr;
an Feiertagen geschlossen

bis 18. Dezember

Genzenheimer Museum im
Kitzenhof
**40 Jahre Geschichtlicher
Arbeitskreis Genzenheim**
So. 15.00–17.00 Uhr (außer in den
hessischen Sommerferien)
sowie nach Anmeldung bei
Ernst R. Henrich
Telefon 06172-453036 oder
Heinz Humpert
Telefon 06172-450134

ANZEIGE



ANZEIGE

Schuhboutique
Galleria

**50 %
auf alles!**

Schwedenpfad 2 | Bad Homburg
Telefon 0 61 72 / 2 65 74 96



1 SONNTAG

10.00 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Hirschgarten
Mai-Tour zum mysteriösen Bleibeskopf
 Kurlandschaft – Rundwanderung

10.00 Uhr, Römerkastell Saalburg
Römisches Soldatenlager

15.00 Uhr, Treffpunkt: oberer Schlosshof
Kultur rund ums Wasserweibchen
 Führung durch die Gastronomie-Geschichte von Bad Homburg

3 DIENSTAG

19.30 Uhr, Kurtheater, Foyer
Klavierabend Axel Knop
 Kulturkreis Taunus-Rhein-Main

4 MITTWOCH

15.30 Uhr, Jugendkulturtreff e-werk
Als der Tiger einmal der Bär sein wollte
 (Theater Marmelock)
 Kindertheater ab 4 Jahren

19.30 Uhr, StadtBibliothek
Was von Dora blieb
 Lesung von Anja Hirsch

20.00 Uhr, Kurtheater
Monsieur Claude 2
 Komödie nach dem gleichnamigen Film

5 DONNERSTAG

17.00 Uhr, Museum Sinclair-Haus
Phantasie Spiele
 Ausstellungsrundgang mit Dr. Stefan Scholz

20.00 Uhr, Kurtheater
Monsieur Claude 2
 Komödie nach dem gleichnamigen Film

6 FREITAG

19.30 Uhr Schlosskirche
Festival des Deutschen Musikwettbewerbs
 Bad Homburger Schlosskonzerte

19.30 Uhr, Kurtheater
Music was my first love
 Wohltätigkeits-Sinfoniekonzert zum Aufbau von Musikkindergärten (Mukis)

7 SAMSTAG

11.00 Uhr, Innenstadt Bad Homburg
Genießer-Markt Bad Homburg
 Aktionsgemeinschaft Bad Homburg

11.00 Uhr
 Hühnerstein Ober-Erlenbach
Willkommensfest für Neubürger
 und 50 Jahre Eingemeindung

11.00 Uhr, Spielplatz Hardtwald
25 Jahre Bad Homburger Waldkinder
 Jubiläumfest

15.00 Uhr, Museum Sinclair-Haus
Klimaparlament:
 Finale Präsentation der Ergebnisse und Übergabe der Appelle an die Politik

18.00 Uhr, Schlosskirche
Festival des Deutschen Musikwettbewerbs
 Bad Homburger Schlosskonzerte

20.00 Uhr, Speicher Bad Homburg
Gisela João – Fado



© K. Buckel

8 SONNTAG

ab 11.00 Uhr, Kurpark
Saisoneröffnung im Kurpark
mit Kurkonzerten, Vorführungen
und Eröffnung des Minigolfplatzes

11.00 Uhr, Treffpunkt:
Kaiser-Friedrich-Promenade Nr. 7
**Prunk und Prominenz auf der
Promenade**
Führung

14.00 Uhr, Treffpunkt: Gotisches
Haus Forstgarten, Hirschgarten,
Elisabethenschneise
Landgräfliche Gartenlandschaft
Führung

15.00 Uhr,
Schützenhaus Bad Homburg
**4. Volks- und Spaß-Sommer-
biathlon**
Bad Homburger
Schützengesellschaft von 1390

10 DIENSTAG

19.30 Uhr, Kurhaus Bad Homburg
Von A-Z
Ein Streifzug in Bildern

20.00 Uhr Bürgerhaus Kirdorf
Willkommen im Land der Vögte
Filmclub Taunus

11 MITTWOCH

19.45 Uhr, Kurhaus
**Der Vordertaunus, ein
playground des wilhelminischen
Wirtschaftsbürgertums**
Vortrag von Johannes Martin Müller
Geschichtsverein

13 FREITAG

19.00 Uhr, Jugendkulturtreff e-werk
Jamsession

19.30 Uhr, Schlosskirche
Brasscinati3n
M5 Mexican Brass
Bad Homburger Schlosskonzerte

20.00 Uhr, Kurtheater
Adele Neuhauser & Edi Nulz Trio
Lesung und Musik

14 SAMSTAG

11.30 Uhr, Schlosskirche
Orgelmatinee
Kuratorium Bad Homburger Schloss

20.00 Uhr, Jugendkulturtreff e-werk
Girls to the Front
Konzert mit Pauli, Juicy Roadkill,
Papierflieger

15 SONNTRAG

10.00 Uhr Museum Sinclair-Haus
Internationaler Museumstag
Eintritt frei

10.00 Uhr, Treffpunkt: Waldfriedhof
**Durch die Kurlandschaft in den
Süden der Stadt**
Kurlandschaft-Streckenwanderung

18 MITTWOCH

19.00 Uhr, Museum Sinclair-Haus
**Das Grün, die Stadt und seine
Parzellen**
Garten-Salon mit Texten und
Gesprächen

19.00 Uhr, Stadtarchiv in der Villa
Wertheimer
**Reiche Kurgäste – arme
Homburger?**
Zur Sozialstruktur einer Kurstadt im
19. Jahrhundert
Vortrag von Dr. Andrea Pühringer

20 FREITAG

20.00 Uhr, Treffpunkt:
Brunnen auf dem Kurhausplatz
Nachtwächter-Tour
Mit dem Nachtwächter durch die
Altstadt

21 SAMSTAG

14.00 Uhr, Saalburgmuseum
Rund um die Saalburg
Führung

15.00 Uhr, Museum Sinclair-Haus
Empathie-Training mit Pflanzen
alle 15 Minuten mit Haike Rausch
und Torsten Grosch

22 SONNTAG

11.00 Uhr, Berliner Siedlung
Maifest mit Flohmarkt

12.00 Uhr, Spielbank
Marie Bäumer liest aus „Madame Coco und der Duft der Liebe“
Bad Homburger Poesie- & Literaturfestival

15.00 Uhr, Kleiner Tannenwald
Führung Landgräfliche Gartenlandschaft

15.00 Uhr, Museum Sinclair-Haus
Krautschau-Spaziergang am Tag der Artenvielfalt
Achtsame Naturbetrachtungen mit der Pflanzenkundlerin Stephanie König und der Illustratorin Lena Hällmayer

16.00 Uhr, Kurtheater
Kinder und Jugendliche musizieren
Kulturkreis Taunus-Rhein-Main

27 FREITAG

15.00 Uhr, Innenstadt Bad Homburg
Weinfest Bad Homburg
Aktionsgemeinschaft Bad Homburg

28 SAMSTAG

12.00 Uhr, Innenstadt Bad Homburg
Weinfest Bad Homburg
Aktionsgemeinschaft Bad Homburg

18.00 Uhr, Ev. Erlöserkirche
Konzert zur deutsch-französischen Freundschaft
Bachchor Bad Homburg und der Chœur d'Oratorio de Paris

20.00 Uhr, Kurtheater
Christian Kohlund liest aus Lion Feuchtwanger „Goya“
Bad Homburger Poesie- & Literaturfestival

29 SONNTAG

11.00 Uhr, Museum Sinclair-Haus
Flanierender Salon „Umherwandeln“
Ein gemeinsamer Spaziergang in Bad Homburg

12.00 Uhr, Innenstadt Bad Homburg
Weinfest Bad Homburg mit verkaufsoffenem Sonntag
(13.00 bis 18.00 Uhr) und ökumenischer Gottesdienst (12.00 Uhr) Aktionsgemeinschaft Bad Homburg

15.00 Uhr, Treffpunkt: Zeder im oberen Schlossgarten
Tannenwaldallee
Führung Landgräfliche Gartenlandschaft

17.00 Uhr, Hotel Steigenberger
Barbara Auer liest aus Vicky Baum „Menschen im Hotel“
Bad Homburger Poesie- & Literaturfestival

ANZEIGE



Park Apotheke
Bad Homburg

Apotheker Christoph Sadtler
Louisenstraße 128 · 61348 Bad Homburg
☎ **06172 - 44958**
FreeCall Nr. 08002446688

ANZEIGE



**HIER UND HEUTE.
VON FRÜHER
ERZÄHLEN.**

Unsere neue Anschrift:
Hessenring 85, 61348 Bad Homburg

Tel. 06172-29071

TRAUERZENTRUM
BESTATTUNGEN ECKHARDT - ZAHRADNIK

info@bestattungen-eckhardt.de www.bestattungen-eckhardt.de



Ronald Kurätzki

bis 15. Juli, StadtBibliothek, Dorotheenstraße 24

Rad und Räder

Jahresausstellung des Fotoclubs
Bad Homburg

Die Mitglieder des Fotoclubs haben das Thema „Rad und Räder“ auf vielfältige und kreative Art interpretiert. Entstanden sind ganz unterschiedliche Aufnahmen: Stilleben, Motive aus verschiedenen technischen Bereichen bis hin zu Fotografien mit künstlerischer Note. Der Fotoclub besteht seit 1956 und hat aktuell 53 Mitglieder. Sie treffen sich zweimal im Monat zum Erfahrungsaustausch – unter Corona-Bedingungen online als Video-Sitzung. Die fotografischen Arbeiten decken alle Sparten der Fotografie ab, z.B. Reise- und Naturfotografie, Architektur-, Street-, Makro- und Stilleben-Fotografie sowie Portraitfotografie.

Das Programm beinhaltet Gastvorträge, Workshops, Bildbesprechungen und Foto-Exkursionen sowie die Teilnahme an regionalen und nationalen Fotowettbewerben.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11.00 bis 18.00 Uhr, Samstag 11.00 bis 14.00 Uhr.

www.fcbh.de

ANZEIGE

Praxis für Gesundheitsmedizin
Dr. med. Julia Hillebrand

Gluckensteinweg 19
61350 Bad Homburg v.d.H.
Tel. 06172 9186-994



PRIVATPRAXIS

Fachärztin für Allgemeinmedizin
Manuelle Medizin / Chirotherapie
Herzchirurgie und Notfallmedizin
Hypertensiologie DHL®
HeartMath®-Therapeutin
Kardiovaskuläre Präventivmedizin DGPR®



Zertifiziert vom Deutschen
Beratungszentrum für Hygiene



www.praxis-drhillebrand.de

Kulturzentrum Englische Kirche, Ferdinandsplatz

30. April bis 15. Mai

ISO 5000-Preis für Verdiana Albano

Verdiana Albano ist die Preisträgerin 2021 des mit 5.000 Euro dotierten und ausschließlich unter Studierenden der HfG Offenbach ausgeschriebenen Fotopreises ISO 5000 der Hans und Annemarie Weidmann-Stiftung.

Der Name des Preises – ISO 5000 – verweist auf den erweiterten Möglichkeitenhorizont der Fotografie, der deutlich über das menschliche Auge hinausgeht. Albano hat die Jury mit einem Thema von hoher gesellschaftlicher Relevanz überzeugt, dem sich die Foto-Künstlerin auf verschiedenen Wegen annähert: über die Reportage-Fotografie, die inszenierte Fotografie und die künstlerische Fotografie. Das, was uns selbstverständlich zu sein scheint, wird von der Künstlerin auf geschickte Art und Weise dekonstruiert und neu zusammengesetzt.

Diesmal verlässt die Stiftung den Kontext der Fotografie-Geschichte, aber auch den der Theorie und den

der experimentellen Fotografie. Fotografie ist wahlweise komplett unwichtig oder eben, wie hier: absolut relevant. Die Familie Czekalinski, die Albano inspirierte, wurde in „life“ nur kurz nach Edward Steichens epochaler Ausstellung „The Family of Man“ fotografiert - gemeinsam mit allen Lebensmitteln, die sie innerhalb eines Jahres konsumierte. Steichens Grundfragen lauteten damals: Was ist der Mensch, was die Menschheit, was verbindet, was trennt alle Menschen? Essen gehört sicher zum Verbindenden, und wie unsere Lebensmittel sich heute zusammensetzen, wirft spannende Fragen auf.

Vernissage: Freitag, 29. April, 19.00 Uhr.

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Freitag
16.00 bis 19.00 Uhr,
Samstag und Sonntag 14.00 bis
18.00 Uhr. Eintritt frei.



21. Mai bis 19. Juni

Art is more than talent – it's passion

Das können die Studierenden der Academy of Fine Art Germany bestätigen. In ihren Arbeiten steckt neben Talent und Können vor allem viel Leidenschaft. Daher freuen sich die Studierenden und Lehrer, vier Wochen lang ihre Arbeiten präsentieren zu dürfen. Ausgestellt werden Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen. Die Besucher werden außerdem das eine oder andere Mal in den Genuss kommen, den heranwachsenden Künstlern über die Schulter zu schauen. Die Studierenden werden die ersten in Hessen sein, die sich nach erfolgreichem Abschluss staatlich geprüfter Kunstmaler oder staatlich geprüfter Skulpteur nennen dürfen. Denn die in Bad Homburg ansässige Academy of Fine Art Germany wurde im November 2021 als erste Kunstakademie im Bundesland vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst als staatlich anerkannte Ergänzungsschule ernannt.

www.academy-of-fine-art.com

Vernissage:
Freitag, 20. Mai, 19.00 Uhr

Öffnungszeiten: Donnerstag bis
Freitag 16.00 bis 19.00 Uhr, Samstag,
Sonntag und Feiertage 14.00 bis
18.00 Uhr. Eintritt frei.





7. Mai bis 6. Juni, Galerie Artlantis, Tannenwaldweg 6

Jetzt Weißig, was Frielink ist

Artlantis-Mitglied **Judith Weißig** und Gastkünstlerin **Michiel Frielink** aus Leipzig

Gegensätzlicher kann eine gemeinsame Ausstellung eigentlich nicht sein: Michiel Frielinks Kunst ist ausgesprochen politisch. Wo fängt die Identität an und wo hört sie auf, wenn der Frieden ein nie erlebter Ausnahmezustand ist? Die dargestellten Schauplätze – Äcker, zur Bestellung umgepflügte Grünanlagen und Ruinen – bilden ein sauberes, fast steriles und für die Zeit der Zerstörung ungewöhnlich geordnetes Bühnenbild. Auf das Wesentliche beschränkt, wird uns das Grauen deutlich spürbar entgegengebracht.

Privater sind Judith Weißigs Themen. Sie zeigt Materialverbindungen, die sich mit ihrem Ankommen in der neuen Stadt, dem Alltag und dem Dank an die Natur beschäftigen. In der Materialwahl manifestiert sich das Thema. So kommen neben Farbe auch Streichhölzer, Kerzen und Masken zum Einsatz. LOUISe stellte Judith Weißig in der Ausgabe 9/2021 vor.

Eröffnungsfest: Freitag, 6. Mai. Michael M. Marks, Galerie am Dom Wetzlar, moderiert ein kurzweiliges Künstlergespräch. Danach kann jeder sagen: Jetzt Weißig, was Frielink ist. Musikalisch begleitet den Abend das Duo „pura vida“ mit der Jazz-Sängerin Naomi Kraft und dem Boogie-Baron Alexander von Wangenheim.

Öffnungszeiten: Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag 11.00 bis 18.00 Uhr. Eintritt frei.

www.galerie-artlantis.de.

**bis 7. Mai, Galerie Scheffel,
Ferdinandstraße 19**

Hans Steinbrenner – Skulptur und Malerei

Mit einer Einzelausstellung würdigt die Galerie Scheffel das Lebenswerk von Hans Steinbrenner (1928–2008), einem der wohl angesehensten Bildhauer der deutschen Nachkriegsmoderne. Gezeigt werden rund 50 Werke des Frankfurter Künstlers aus sechs Jahrzehnten. Angefangen bei seinen ersten plastischen Arbeiten aus dem Jahr 1948, veranschaulichen sie die konsequente Entwicklung einer stets eigenständigen bildnerischen Sprache von der menschlichen Figur zum abstrakten Formgebilde.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 14.00 bis 19.00 Uhr,
Samstag 11.00 bis 15.00 Uhr.
Eintritt frei.



38 | LOUISE 4/2022

ANZEIGE

HERRSCHAFTLICH NÄCHTIGEN...

...kann ihr PKW in der Schloßgarage.

Unser günstiger Nachttarif:
45€/Monat, Mo – Fr, 18 bis 9 Uhr.
Sa, So, feiertags ganztägig.

Schloßgarage | Herrngasse 1

Weitere Infos unter:

www.bad-homburg-parken.de
oder **06172 - 178 35 51**

WIR SETZEN DEM PARKEN DIE KRONE AUF!



**bis Ende 2022,
Automuseum Central-Garage,
Niederstedter Weg 5**

GLAS Automobile – vom Goggomobil bis zum V8

Die Ausstellung schaut zurück auf das „Goggomobil“, den erfolgreichsten Kleinwagen der Nachkriegszeit. Erfunden und gebaut wurde er von der Firma GLAS, die zuvor seit 1883 Landmaschinen herstellte. Die technische Kreation begann 1951 mit dem Nachbau des italienischen Motorrollers „Vespa“ und endete 1966, als BMW die Marke GLAS übernahm. Der Goggo-Roller mit Autodesign wurde zeitweise zum meistgekauften Roller in Westdeutschland. Hinzu kam der dreirädrige Lastenroller mit verschiedenen Aufbauten, sehr beliebt für schnelle Durchfahrten in den engen Straßen südländischer Kleinstädte. In den 1960er-Jahren kamen Mittelklassewagen und Wagen der Luxusklasse auf den Markt. Die vierrädrigen Schauobjekte sind die Highlights, aber auch die Geschichten rund um die Marke GLAS, ihre Maschinen und Menschen.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 12.00 bis 16.30 Uhr. An Feiertagen geschlossen. Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.



**bis 18. Dezember, Gonzenheimer
Museum im Kitzenhof**

40 Jahre Geschichtlicher Arbeitskreis Gonzenheim

Anlässlich der 1200-Jahr-Feier der Stadt Bad Homburg im Jahr 1982 präsentierte eine kleine Gruppe geschichtlich interessierter Gonzenheimer Bürger im Vereinshaus die Ausstellung „Gonzenheim im Wandel der Zeit“. Diese Gruppe schloss sich anschließend zum Geschichtlichen Arbeitskreis Gonzenheim zusammen und stellte sich die Aufgabe, die Gonzenheimer Geschichte zu erforschen. Die Sonderausstellung zeigt anhand vieler Fotos und Exponate die Arbeit der vergangenen 40 Jahre.

Öffnungszeiten:

Sonntag 15.00 bis 17.00 Uhr (außer in den hessischen Sommerferien) sowie nach Anmeldung bei Ernst R. Henrich:
Telefon 06172-453036
oder Heinz Humpert:
Telefon 06172-450134.
Eintritt frei.

**ab 12. Mai,
Kirdorfer Heimatmuseum, Am
Kirchberg 41A**

Rund um den Bembel

Kirdorfer Heimatmuseum mit dem Schobbestübchen wieder geöffnet

Das Kirdorfer Heimatmuseum ist wieder zu normalen Zeiten geöffnet, und die Sonderausstellung „Kirdorfer Schobbestübbsche“ kann besichtigt werden. Geboten werden viele interessante Informationen, historische Objekte, Fotos, Urkunden und Bilder. Museal erzählt wird unter dem Titel „Rund um den Bembel“ die Geschichte von 12 Gasthäusern. Die Besucher werden sich wohlfühlen, denn die Ausstellung punktet mit einer Inszenierung, die man nutzen darf: für ein gemütliches Zusammensitzen beim „Äppelwoi“ auf alten Bänken am alten Original-Gaststättentisch.



Mittwoch, 4. Mai, 15.30 Uhr
Jugendkulturtreff e-werk, Wallstraße 24

Als der Tiger einmal ein Bär sein wollte

Kindertheater, ab 4 Jahren,
 Theater Marmelock

Der kleine Tiger hat eine verrückte Idee: Er möchte gerne der Bär sein, und der Bär soll der Tiger sein. Ab jetzt muss der Tiger die Pilze kochen und der Bär mit dem Hasen um die Wette rennen. Also alles genau umgekehrt! Doch der Tiger weiß nicht einmal, wie man Pilze findet und der Bär mag nichts weniger als Rennen. Uff!!! Werden die Freunde sich zu helfen wissen? Ein amüsanter, schwungvoller Rollentausch von zwei ungleichen Freunden, dargestellt mit ausdrucksstarken Figuren auf einer fantasievollen Bühne.

Eintritt: 3,00 €.

Samstag, 7. Mai, 11.00 bis 16.00 Uhr
Spielplatz Hardtwald,

25 Jahre Bad Homburger Waldkinder

Jubiläumsfest

Der von Claudia Linzbach zusammen mit Eltern und Freunden gegründete Verein Bad Homburger Waldkinder gehört zu den Pionieren der Waldpädagogik. Er war einer der ersten Waldkindergärten im Rhein-Main-Gebiet und gehörte zu den rund 25 Einrichtungen, die es zu dieser Zeit in Deutschland gab. Nach einer Vorbereitungszeit von rund drei Jahren, in der es galt, Konzepte zu erstellen und Genehmigungen zu beantragen, zogen am 3. Februar 1997 neun dreijährige Kinder und zwei Erzieherinnen bei minus 9°C und Schnee endlich los. Geplant war eine Eingewöhnung von 1,5 Stunden täglich, um die Kinder nicht zu überfordern. Deren Begeisterung war aber so groß, dass bereits nach der ersten Woche beschlossen wurde, auf die geplanten drei Stunden überzugehen. Damals wie heute lernen die Kinder im Hardtwald viel über die Kreisläufe in der Natur, über Tiere und Pflanzen. Sie erleben die Jahreszeiten und ihren Wandel. Dabei sind sie ständig in Bewegung, was ihre Motorik schult. Gespielt wird mit dem, was der Wald ihnen bietet – der Fantasie sind keine

Grenzen gesetzt. Beim Jubiläumsfest, zu dem auch Interessierte eingeladen sind, wird es ein buntes Programm und tolle Aktionen für die ganze Familie geben, zum Beispiel eine Tombola, eine Bastel- und Werkzeugstelle und einen Blind- und Barfußpfad. Für Speis und Trank ist ebenfalls gesorgt.

<http://www.waldkindergarten-bad-homburg.de>





**Sonntag, 15., 22. und 29. Mai,
Donnerstag, 26. Mai jeweils 16.00 Uhr, Schlosspark**

Der Kasperl Open-Air

Der Kasperl hat mit der Kasperl-Kompanie im Mai seinen großen Open-Air-Auftritt: im Schlosspark. Vier Mal wird er seine Kämpfe gegen die bösen Gegner austragen und gemeinsam mit den Kinder schwierige Aufgaben lösen. Otto Mayr und sein Team bringen einen bunten Mix aus den bisherigen Stücken. Bei Regen finden die Aufführungen im Louissaal statt.

Eintritt frei

**Mittwoch, 18. Mai, 15.30 Uhr,
Jugendkulturtreff e-werk, Wallstraße 24**

Alex und die gelbe Maus

Kindertheater, ab 3 Jahren

Eine Mäusegeschichte über echte Freundschaft und den großen Wunsch, geliebt zu werden. Frei nach dem Bilderbuch „Alexander und die Aufziehmaus“ von Leo Lionni. Rumps, es klirrt und scheppert und dann ein spitzer Schrei: „Ihhhh, eine Maus“. Alex kann sich gerade noch in sein Mauseloch retten, dabei wollte er doch nur ein paar Brotkrümel unter dem Frühstückstisch einsammeln. „Immer schreien sie, wenn sie mich sehen. Keiner mag mich“, denkt Alex. Eines Mittags traut sich Alex vor bis ins Kinderzimmer. Was steht denn da vor ihm? Eine gelbe Maus mit Rädern und einer Kurbel im Rücken. Wie die Geschichte weitergeht – schaut's euch an!

Eintritt: 3,00 €.

© Theater Patati Patata



**Sonntag, 22. Mai, 16.00 Uhr
Kurtheater, Foyer**

Kinder und Jugendliche musizieren

Für Kinder von Kindern

Der Kulturkreis Taunus-Rhein-Main bietet jungen Instrumentalisten seit 33 Jahren die Möglichkeit, neue Erfahrungen bei einem öffentlichen Auftritt vor Publikum zu sammeln und ihr Können zu präsentieren. Die 6- bis 18-jährigen Musikerinnen und Musiker, die von ihren Privatmusiklehrern ausgebildet werden, spielen u. a. Klavier, Blockflöte, Violine, Violoncello, auch als Duo, Trio oder Streichquartett. Neben dem musikalischen Können steht bei dieser Veranstaltung die Freude am Erlernen eines Musikinstrumentes im Vordergrund. Kinder sind dabei besonders gerne im Publikum gesehen.

Eintritt: Erwachsene 4,00 €, Kinder 2,00 €, Familien 11,00 €. Karten erhältlich ab 15.30 Uhr an der Tageskasse. Kein Vorverkauf.

Freitag, 13. Mai, 19.00 Uhr

Jamsession

Von Jazz bis Metal, Funk, Hip Hop oder Blues für Anfänger, Profis und alle, die dazwischen liegen, zum Zuhören oder Mitspielen. Eintritt frei.

Samstag, 14. Mai, 20.00 Uhr

Konzert „Girls to the front“

Drei Bands mit Frontfrauen gehen auf die e-werk-Bühne:

Juicy Roadkill — eine astreine Punkrock-Show. Mit ihren Texten legen sie den Finger tief in die Wunden der Gesellschaft, während sie musikalisch den Punk um immer neue Facetten erweitern.

Papierflieger aus Rüsselsheim liefert mit deutschem Alternative-Metal den Soundtrack zum Senkrechtstart. Die Band gleitet lyrisch über und durch die Wolken, angetrieben von dem wichtig-tosenden Sound einer startenden Tupolev. Klingt wild? Ist es auch!

In der ruhigen Kurstadt wird es laut mit **PAULI**, der ersten deutschsprachigen Poetgrunge Band, wie die Liedermacherin ihr Musikgenre selbst benennt. Ihre wandelbare Stimme, gepaart mit Punkrock und eingängigen Melodien, ist eine gelungene und brillante Symbiose aus Nina Hagen und Nirvana, wie die Presse schreibt.

Eintritt: 5,00 €.

Um Reservierung per E-Mail wird gebeten: info@e-werk-hg.de.



Freitag, 4., 13. und 20. Mai,
20.00 Uhr

Die Bammel-Olympiade

Eine hessische Spaß-Show

Eintritt: 22,50 €.

Samstag, 7., 24. und 21. Mai,
20.00 Uhr

De Super-Trupp vom Hesseclub

Eine Party-Show

Eintritt: 22,50 €.

**Deutsches Äppelwoi-Theater
Bad Homburg
Im Kurhaus, Schwedenpfad 1**

www.aepfelwoi-theater.de

Eintrittskarten bei Tourist Info + Service im Kurhaus, Tel. 06172-178 3710, oder bei Frankfurt Ticket, Tel. 069-1340400, www.frankfurt-ticket.de.

Karten außerdem am jeweiligen Spieltag 90 Minuten vor Showbeginn an der Abendkasse, Tel. 06172-690407.



Jugendkulturtreff e-werk
Wallstraße 44
Bad Homburg v.d. Höhe
info@e-werk-hg.de
Tel. 06172-253420

www.e-werk-hg.de
www.kulturtreff.info
www.kulturtreff-ewerk.de



© Frank Wierke

Mittwoch, 4. Mai, 19.30 Uhr
StadtBibliothek,
Dorotheenstraße 24

Was von Dora blieb

Lesung mit Anja Hirsch

Anja Hirsch – promovierte Germanistin – ist in Bad Homburg zur Schule gegangen und in der Nähe aufgewachsen. Sie arbeitet als freie Journalistin für Print und Funk (u.a.

Deutschlandfunk, FAZ, WDR) und lebt in Unna. „Was von Dora blieb“ ist ihr Debüt, inspiriert von ihrer eigenen Familiengeschichte. Isa steckt in einer Ehekrise. Tief verletzt, flüchtet sie an den Bodensee. Im Gepäck alte Briefe und Tagebücher ihrer rätselhaften Großmutter Dora. Diese studierte in den 1920er-Jahren Kunst in Essen. Doras Mann arbeitete bei der IG-Farben. Ihr Vater war auf einer NS-Eliteschule. Es geht um Liebe, Schuld und Prägungen über Generationen hinweg.

Eintritt: 9,00 €, ermäßigt 6,00 €, im Vorverkauf 6,00 € bzw. 4,00 €.

Samstag, 7. Mai, 11.00 bis 16.00 Uhr, Hühnerstein in Ober-Erlenbach

Willkommensfest für Neubürger

und 50 Jahre Eingemeindung

Beim Feiern wachsen Gemeinschaften zusammen. Kennt man sich noch nicht, macht man sich bekannt, plaudert über dies und das und erfährt Wichtiges und Unwichtiges über das Gebiet, in dem man wohnt. Alt- und Neubürger zusammenzubringen, ist auch das Anliegen des vom Stadtteil- und Familienzentrum Ober-Erlenbach organisierten Willkommensfestes. Die örtlichen Vereine und Institutionen stellen sich vor, ein vielseitiges Mitmachprogramm für Jung und Alt verspricht jede Menge Spaß, und Essen und Getränke werden natürlich auch nicht fehlen. Gefeiert wird an diesem Tag außerdem das Eingemeindungsjubiläum:

Vor 50 Jahren wurde Ober-Erlenbach als Stadtteil dem größeren Bad Homburg angegliedert. Darüber wird der Ortsbeirat berichten.



Mittwoch, 4. Mai, 19.15 Uhr
Ev. Gedächtniskirche,
Weberstraße

Zum 125. Todestag von Johannes Brahms

Abendandacht „Auszeit“

2022 jährt sich der Todestag des berühmten Komponisten Johannes Brahms zum 125. Mal, und am 7. Mai hätte er Geburtstag gehabt. Grund genug, ihm eine Abendandacht in der Reihe „Auszeit“ der Ev. Gedächtniskirche zu widmen. Oliver Hartstack wird zwei Abendlieder von Brahms singen. Karin Giel spielt Orgelstücke von Brahms und Bearbeitungen von Brahms-Walzern durch Sigfrid Karg-Elert. In den Textteilen geht es um Leben und Werk von Johannes Brahms, aber auch um sein Verhältnis zu Religion und Glaube.

Eintritt frei.

Donnerstag, 7. Mai, 14.00 Uhr
Gluckensteinweg 93 / Bürgerhaus Kirdorf

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst

Offizielle Eröffnungsfeier

Der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst (AKHD) Bad Homburg/Taunus, der unter der Trägerschaft des Deutschen Kinderhospizverein e.V. steht, hat zwar bereits seit November 2020 seinen Sitz im Gluckensteinweg 93, nun aber öffnet er offiziell seine Pforten. Bei der Feier unter der Schirmherrschaft von Landrat Ulrich Krebs im Bürgerhaus Kirdorf erwartet die großen und kleinen Besucher ein buntes Programm. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter sowie begleitete Familien geben Einblick in die Arbeit und die Entstehung des AKHD. Für Kaffee und Kuchen und ein Programm für die Kinder ist gesorgt. Um 17.00 Uhr findet dann die feierliche Einweihung der Räumlichkeiten des fußläufig gelegenen Dienstes im Gluckensteinweg 93 durch Oberbürgermeister Alexander Hetjes statt. Der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Bad Homburg/Taunus begleitet Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einer lebensverkürzenden



Erkrankung und ihre Familien. Die rund 80 ehrenamtlichen Mitarbeiter schenken ihre Zeit und entlasten so im Alltag, engagieren sich in der Öffentlichkeitsarbeit und unterstützen im Büro. Für die Familien ist das Angebot kostenfrei. Der Dienst finanziert sich überwiegend durch Spenden.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich unter E-Mail: taunus@deutscher-kinderhospizverein.de bis zum 25. April für die Feier anzumelden.

Dienstag, 10. Mai, 19.30 Uhr, Kurhaus

Bad Homburg von A bis Z

Ein Streifzug in Bildern durch die Stadt von und mit Heidi Delle

Als frühere Residenzstadt der Landgrafen von Hessen-Homburg, als Sommersitz der deutschen Kaiser-Familien und als Heilbad, das im 19. Jahrhundert Weltrang eroberte, ist Bad Homburgs Geschichte reichhaltig. Die Spuren dieser Geschichte finden sich im Schloss und seinem Park, im denkmalgeschützten Kurpark mit den historischen Bauten und Denkmälern, auch in der beschaulichen Altstadt und in der Landgräflichen Gartenlandschaft, die hinausführt in die Wälder des Taunus.

Eintritt frei.

© Schloss Bad Homburg





Dienstag, 10. Mai, 20.00 Uhr
Bürgerhaus Kirdorf,
Stedter Weg 4

Willkommen im Land der Vögte

Videofilm von Elfriede und Hans-Joachim Urban,
 Filmclub Taunus

Das Ehepaar Urban hat eine einwöchige Rundreise im Vogtland mit der Kamera festgehalten. Sie führte durch viele Städte, die ihren alten Charakter erhalten haben und voller Geschichte(n) sind. Etwa Bad Elster mit dem Jugendstil-Bad, das einst auch Goethe besuchte, die erste Geigenbauerstadt Deutschlands, Markneukirchen, die frühere Bergarbeiterstadt Klingenthal und Zwickau. Hier wurde Robert Schumann geboren und das Horch-Automobilwerk gegründet. Auch Aufnahmen von Greiz an der Weißen Elster mit seinen vielen Jugendstil-Häusern sind zu sehen.

Eintritt frei.

Mittwoch, 11. Mai, 19.45 Uhr, Kurhaus

Der Vordertaunus, ein *playground* des wilhelminischen Wirtschaftsbürgertums

Vortrag von Johannes Martin Müller, Verein für Geschichte und Landeskunde Bad Homburg

Aus seinem Privatfundus an kaiserzeitlichen Illustrierten und Gesellschaftsblättern der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert stellt der Referent ausgewählte Bild- und Textreportagen vor, um die Taunuslandschaft auch im überregionalen und internationalen Kontext zu verorten.

Gleichzeitig präsentiert er dabei sein neues Buch „Villen und Landhäuser im Vordertaunus: Eine Kulturlandschaft im Rhein-Main-Gebiet“. Hierin wird die kaiserzeitliche Villenlandschaft der Taunusrandstädte Bad Homburg, Kronberg und Königstein erstmals umfassend gewürdigt. An den „Millionärshügeln“ bildete

sich bereits im 19. Jahrhundert eine Villen- und Gartenlandschaft heraus, die den Vergleich mit dem Starnberger See und dem Berliner Grunewald nicht zu scheuen braucht. Johannes Martin Müller ist Historischer Geograph, Kulturlandschaftsexperte und ehemaliger wissenschaftlicher Volontär des Landesamts für Denkmalpflege Hessen. Für sein Buch wurde ihm der diesjährige Förderpreis zum Saalburgpreis des Hochtaunuskreises für Geschichte und Heimatpflege zuerkannt.

Eintritt frei. Anmeldung erforderlich:
 vorstand@geschichtsverein-hg.de,
 Tel. 06172-999-4600.

Mittwoch, 18. Mai, 19.00 Uhr, Stadtarchiv in der Villa Wertheimber, Tannenwaldallee 50

Reiche Kurgäste – arme Homburger?

Zur Sozialstruktur einer Kurstadt im 19. Jahrhundert

Lichtbildervortrag von Dr. Andrea Pühringer

Bad Homburg verdankt seinen Aufschwung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis vor dem Ersten Weltkrieg dem Kurwesen – dies ist mittlerweile eine allgemein bekannte Tatsache. Doch in welcher Weise fand diese Entwicklung im Einzelnen statt? Dargestellt wird, wie sich einerseits die Bevölkerung veränderte,

ihre Berufe und ihre Wohnsituation. Andererseits werden die Kurgäste den Einheimischen gegenübergestellt: Woher kamen sie, welche Berufe übten sie aus, welchen gesellschaftlichen Rang hatten sie inne? Und: Wo logierten sie in Homburg? Auf welche Art und wie stark diese bei-



© Stadtarchiv Bad Homburg

den Gruppen – jeweils auf ihre Weise – die städtische Topografie veränderten und prägten, soll im Überblick vorgestellt und an einigen konkreten Beispielen im Einzelnen erläutert werden.

Eintritt frei.

**Sonntag, 22. Mai,
11.00 bis 16.00 Uhr**

Berliner Siedlung

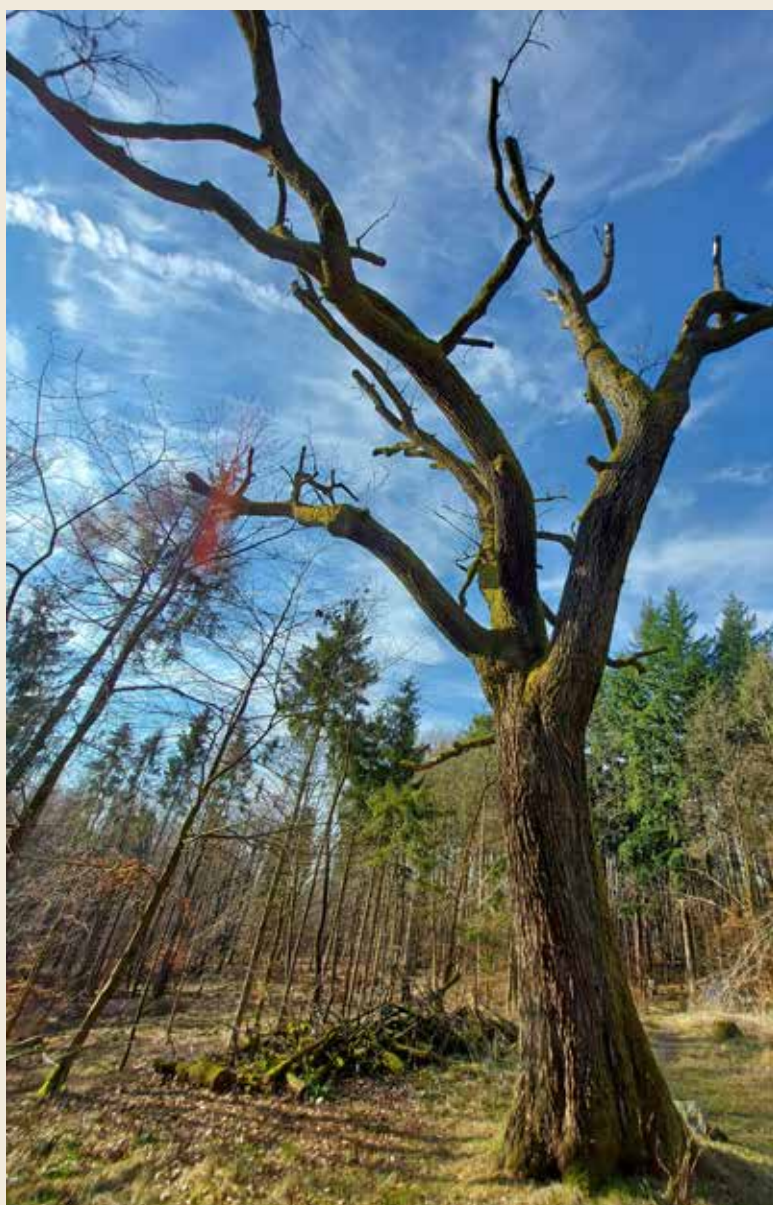
Maifest mit Flohmarkt

Die Berliner Siedlung feiert ihr erstes Stadtteilstadtteilfest! Zwischen Bommersheimer Weg und Urseler Straße bzw. der Seifgrundstraße und der Brandenburger Straße bieten über 50 private Flohmarktstände Schätze und Alltägliches an. Das Spielmobil der Stadt wird eine große Attraktion für die Kleinen sein, die HTG baut eine Fußballarena auf, es werden Traktor- und Rundfahrten über den Plätzenberg angeboten und auch für das leibliche Wohl wird natürlich gesorgt. Man kann Waffeln und Kuchen genießen oder – Hühner gucken. Ein Teil der Erlöse geht an das Kinderheim Bommersheimer Weg.

27. bis 29. Mai, Innenstadt

Weinfest Bad Homburg

Nach der Corona-Pause richtet die Aktionsgemeinschaft in diesem Jahr am Himmelfahrts-Wochenende wieder das Weinfest aus. Am Freitag werden die Stände der Winzer aus verschiedenen Weinbaugebieten um 15.00 Uhr geöffnet, am Samstag und Sonntag um 12.00 Uhr. Jede Menge Musik trägt zum Spaß bei. Auch der ökumenische Gottesdienst findet am Sonntag um 12.00 Uhr wieder statt, anschließend schließen die Geschäfte von 13.00 bis 18.00 Uhr ihre Türen zum verkaufsoffenen Sonntag auf.



© Jörg Marwitz

**Himmelfahrt, 26. Mai, 11.00 Uhr
Stadtwald, König-Wilhelms-Weg in Dornholzhausen**

Gottesdienst zu Himmelfahrt an der Luther-Eiche

Die Luther-Eiche ist leider nur noch ein großes Stück Totholz und wird keine grünen Blätter mehr tragen. Der 1817 zur Erinnerung an den Reformationstag gepflanzte Baum ist ein Opfer des Klimawandels geworden. Aber die sterbende Eiche hat noch dafür gesorgt, dass zwei Schösslinge wachsen. Sie haben gute Chancen, zu Bäumen heranzuwachsen. Die jungen Triebe neben dem Totholz stehen für Hoffnung und Nachhaltigkeit. Die tote Luther-Eiche ist jetzt nicht mehr nur ein Naturdenkmal und eine Erinnerung an den Reformationstag, sondern auch ein Mahnmal für den Klimawandel.

In diesem Sinne soll die Tradition der Gottesdienste auf dem Plateau wieder aufgenommen werden. Vorbereitet wird er gemeinsam von der Ev. Gedächtniskirchengemeinde Kirdorf und der Waldensergemeinde Dornholzhausen. Der Bad Homburger Posaunenchor unter Leitung von Hannah Lenz sorgt für die musikalische Gestaltung. Unterstützt wird der Freiluftgottesdienst von der Stiftung „Zukunft gestalten“ der Gedächtniskirchengemeinde. Bei schlechtem Wetter finden die Himmelfahrtsgottesdienste um 11.00 Uhr in der Waldenserkirche und in der Gedächtniskirche statt.

Wie kommt man dahin?

Mit dem Stadtbus Linie 1 (z.B. 10.09 Uhr ab Untertor) bis Endstation; dann Fußweg über den König-Wilhelms-Weg; zu Fuß oder per Rad über den Güldensöllerweg oder am Hirschgarten vorbei auf den König-Wilhelms-Weg. Die Stiftung Zukunft gestalten organisiert einen Shuttle-Zubringer vom Gotischen Haus für alle, die die zwei Kilometer lange Strecke durch den Wald zur Luther-Eiche nicht bewältigen können. Wer dies in Anspruch nehmen möchte, melde sich bis Mittwoch, 25. Mai, 12.00 Uhr im Gemeindebüro der Gedächtniskirchengemeinde, Tel. 390126.

Samstag, 7. Mai, ab 11.00 Uhr

Anmeldung Flohmarkt

Alle interessierten Bad Homburger, die Zeit und Vergnügen daran haben, sich von ihren Schätzen aus Speicher und Keller zu trennen, können sich am 7. Mai für den **Flohmarkt auf der Brunnenallee am Sonntag, 17. Juli**, von 10.00 bis 17.00 Uhr unter der Tel.-Nr. 06 172-178 3725 anmelden.

Bitte **nicht** vorher anrufen und auch keine anderen Durchwahlnummern probieren – das ist zwecklos! Nur ein Flohmarktstand pro Anruf. Anmeldungen per E-Mail, Postkarte oder Fax können nicht berücksichtigt werden. Gewerbliche Anbieter sind nicht zugelassen.

Die Standgebühr in Höhe von 10,00 € ist bei Abholung der Standnummer bei der Tourist-Info im Kurhaus zu entrichten. Es findet in diesem Jahr kein Kinder-Flohmarkt statt!

LOUISE 5 / 2022 | 47

ANZEIGE



EIN STÜCK BAD HOMBURG FÜR DAHEIM

Neue Geschenkartikel im Bad Homburg Design.

Ab sofort hier erhältlich:

Tourist Info im Kurhaus | Louisenstraße 58 | 61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel. 06172 / 178 3710 | info@bad-homburg-tourismus.de

TOURIST INFO BAD HOMBURG

VORSCHAU

Donnerstag, 2. Juni, 18.30 Uhr
Villa Wertheimer, Tannenwaldallee 50

Hölderlin und Leonardo –
 Analogien im Lichte der Fels-
 grottenmadonna

Vortrag von Prof. Josef Nolte

Der Tübinger Theologe und Historiker Josef Nolte war von 1983 bis 2005 Professor für Europäische Kulturgeschichte und Kunstwissenschaft an der Universität Hildesheim. Sein besonderes Interesse an der Kultur der Renaissance in Italien und ihrer Nachwirkungen in Europa verknüpft er in seiner 2022 im Narr Verlag erschienenen Schrift „Hölderlin und Leonardo“ mit dem Werk Friedrich Hölderlins.

Es gehört zu den kaum erklärbaren Ungereimtheiten der Hölderlin-Forschung, dass ein so groß angelegtes Gedichtvorhaben wie Hölderlins Hymnenentwurf „An die Madonna“ bislang so gut wie unbeachtet geblieben ist. Dem Text sind eine Erratik und Fremdheit eigen, die unter anderem auf seine Bildhaftigkeit zurückzuführen sind. Hölderlin hatte offenbar ein bestimmtes Bild tatsächlich vor Augen: Seine Hymne wurde dem Sinn und der Form nach von Leonardos 'Felsgrottenmaradonna', die sich heute im Louvre befindet, inspiriert. Die Ähnlichkeit zwischen Bild und Text lässt einen Zusammenhang zwischen Hölderlins und Leonardos Weltansicht erkennen, der über die einzelnen Werke hinausgeht: Gleichmut am Abgrund in beinahe apokalyptischer Erwartung.

Eintritt frei.

Anmeldungen erforderlich: kultur@bad-homburg.de



Dienstag, 7. Juni, 20.00 Uhr
Bürgerhaus Kirdorf, Stedter Weg

Aufgeben war keine Option

Filmpremiere:
 Die Zerstörung Kirdorfs vor 400 Jahren

Das Pfingstfest 1622 wurde zur schwärzesten Zeit Kirdorfs. Plündernde und mordende Soldatenbanden zogen im Dreißigjährigen Krieg durch das Land. Anfang Juni überfielen die Braunschweiger Truppen unter dem „tollen Christian“ Kirdorf. Doch die 500, 600 Köpfe zählende Einwohnerschaft war nach Wehrheim geflüchtet. Christians Kriegsheer folgte ihr, um dort ebenfalls zu rauben und zu metzeln. Am dritten Tag kehrten die Soldaten nach Kirdorf zurück und steckten das Dorf in Brand. Ein

Arbeitskreis des Kirdorfer Heimatmuseums hat diese Geschichte erforscht und drehte über die Ergebnisse einen Film. Am Pfingstdienstag, dem 400. Jahrestag, wird er erstaufgeführt.

ANZEIGE

ARKADEN
 CAFE
 & BRASSERIE

NEUERÖFFNUNG
 in den Louisen Arkaden.
 Wir laden Sie ein...
 1 Glas Sekt
 für jeden unserer Gäste*

*am Platz, bis 30.06.2022

Das Kirdorfer Heimatmuseum präsentiert

Filmpremiere

Aufgeben war keine Option
Die Zerstörung Kirdorfs vor 400 Jahren

Der Film über die Tragödie.

Erstaufführung am Jahrestag der Zerstörung,
 am Dienstag, dem 7. Juni 2022,
 um 20.00 Uhr im Großen Saal
 des Kirdorfer Bürgerhauses, Stedter Weg 40

Finanziert durch die Gemeinde und gefördert
 durch die Kultur- und Tourismusförderung



© Saalburg Museum

**Sonntag, 1. Mai,
10.00 bis 17.00 Uhr**

Römisches Soldatenlager

Zum Auftakt der Sommersaison in der Saalburg schlagen die Soldaten der 4. Vindelikerkohorte und der Legio XXI Rapax ihre beeindruckenden Marschlager auf und begeistern die Besucher mit Militärvorführungen und fundiertem Hintergrundwissen. Wer sich für eine Laufbahn in der römischen Armee interessiert, wird vielleicht sogar für eine Waffenübung rekrutiert. Bei Führungen kann man alles Wichtige über die Saalburg und ihre Besetzung erfahren, man kann die weitläufige Anlage aber auch auf eigene Faust erkunden.

Kosten: Erwachsene: 2,00 €, Kinder: 1,00 €; zzgl. Eintritt.



© Saalburg Museum

Samstag, 21. Mai, 14.00 Uhr

Rund um die Saalburg

Nach einer Einführung innerhalb des Kastells folgt ein 2,4 Kilometer langer Spaziergang auf dem „Rundweg Saalburg“. Dort sind archäologische Denkmäler aus der römischen Epoche und Rekonstruktionen aus der Zeit des Wiederaufbaus der Saalburg um 1900 zu sehen. Die Stationen entlang des Weges lassen ein zusammenhängendes Bild von der Landschaftsarchitektur auf dem Saalburgpass entstehen.

Kosten: Erwachsene: 2,00 €, Kinder: 1,00 €; zzgl. Eintritt.

Öffentliche Führungen

Jeden Samstag um 14.00 Uhr, jeden Sonntag und an den Feiertagen um 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr gemeinsame Führungen für Erwachsene und Kinder ab Schulalter.

Erwachsene: 2,00 EUR, Kinder: 1,00 EUR zzgl. Eintritt.

ÖFFNUNGSZEITEN DER SAALBURG:

März bis Oktober täglich
9.00 bis 18.00 Uhr,
letzter Einlass 17.30 Uhr.

Museumscafé Taberna:
Dienstag bis Sonntag:
10.00 bis 18.00 Uhr.

www.saalburgmuseum.de



© Norbert Miguletz

Das Programm im Mai

Samstag, 7. Mai, ab 9.00 Uhr
Sonntag, 8. Mai, ab 9.00 Uhr

Pflanzenmarkt

Regionale und internationale Gartenspezialisten verwandeln das Museumsgelände zum Beginn der Sommersaison in ein großes Pflanzenmeer. Das Sortiment reicht von außergewöhnlichen Blumenzwiebeln über leuchtende Stauden bis hin zu sommerlichen Beet- und Balkonpflanzen. Ausgesuchtes Kunsthandwerk und stilvolle Gartenaccessoires runden das Angebot ab.



© Jens Gerber



Sonntag, 15. Mai, ab 9.00 Uhr

Internationaler Museumstag mit freiem Eintritt

Seit 1977 wird der Museumstag jährlich vom Internationalen Museumsrat ICOM ausgerufen. Ziel ist es, auf die thematische Vielfalt der Museen aufmerksam zu machen. Im Freilichtmuseum Hessenpark gibt es an diesem Tag freien Eintritt für alle Gäste sowie Sonderführungen durch das neue Zentralmagazin und die Ausstellung „Hessens Dachboden. Sammeln? Oder kann das weg?“. Außerdem können Klein und Groß auf dem Gelände Feuerwehrfahrzeuge von gestern und heute erleben.

Sonntag, 15. Mai, ab 10.00 Uhr

Bauernmarkt

Auf dem Bauernmarkt kann man sich in historischer Umgebung mit allerlei Köstlichkeiten von hessischen Erzeugern eindecken. Das vielseitige Angebot der Marktstände reicht von Wurst, Käse und Honig bis hin zu Wildspezialitäten, Konfitüre und Gewürzen.



© Michael Himpel



© Pia Preuß



© Leon Mathieu

Sonntag, 29. Mai, ab 11.00 Uhr

Thementag Fachwerk

Die Besucher können das Thema Fachwerkbau anhand von handwerklichen Vorführungen und Mitmachaktionen praktisch begreifen. Dabei zeigt sich, wie viele unterschiedliche Techniken vonnöten sind, um ein Fachwerkhäuser zu errichten. Mit diesem und dem im Fachwerkforum am Marktplatz angeeigneten Wissen lassen sich die Häuser auf dem Museumsgelände aus einem ganz anderen Blickwinkel betrachten.

Öffnungszeiten:

bis 31. Oktober täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr,
Einlass bis 17.00 Uhr

**Freilichtmuseum Hessenpark,
Laubweg 5, 61267 Neu-Anspach,
Tel. 06081-5880, E-Mail: service@hessenpark.de**



© Milan Markovic

DER APRIL IM KUR-ROYAL DAY SPA

Kur-Royal Day Spa feiert den 20. Geburtstag

Kur-Royal Day Spa wird im November dieses Jahres 20 Jahre alt und sagt den Gästen Danke für ihre Treue. Gefeiert wird schon jetzt: Jeden Monat bietet das Day Spa wie üblich eine Special-Anwendung zu Sonderkonditionen an, und jeweils am 20. erhalten die Besucher ein besonderes Geschenk. Im Mai ist es ein Peeling für das orientalische Solebad.

Aromaölmassage mit Rosenduft

Im Mai entspannt man am besten mit einer Massage mit duftendem Rosenöl. Sie fördert die Durchblutung und regt den Stoffwechsel an. Tägliches Einölen macht den Körper widerstandsfähiger und pflegt die Haut.

30 Minuten / 40,00 €

inkl. 2 Stunden Verwöhnzeit 55,00 Euro

inkl. 4 Stunden Verwöhnzeit 70,00 Euro



Die Wohlfühlangebote:

- ✿ Aromaölmassage 30min /50min
- ✿ Breuss-Massage 25min
- ✿ Faszienmassage Rücken und Beine 30min
- ✿ Fuß- und Beinmassage
- ✿ Better Standing 40min
- ✿ Garshan Massage 40min
- ✿ Handmassage 20min
- ✿ Honigmassage 25min
- ✿ Hot Stone Sensitive Massage 55min
- ✿ Kleine Klassische Massage 25min
- ✿ Klassische Fußreflexzonenmassage 25min
- ✿ Thailändische Fußreflexzonenmassage 25min
- ✿ Lymphdrainage 40min
- ✿ Lymphdrainage der Beine und Thailändische Fußreflexzonenmassage 40min
- ✿ Triggerpunkt-Therapie 30min
- ✿ Ohrkerzenmassage 40min
- ✿ Schröpfen 40min
- ✿ Victoriamassage 40min

Kur-Royal Day Spa

Kur- und Kongreß-GmbH
Kaiser-Wilhelms-Bad im Kurpark
61348 Bad Homburg v.d. Höhe
Telefon 06172-1783178
Fax 06172-1783179
info@kur-royal.de
www.kur-royal.de



Der Goldmacher

Landgraf Friedrich II. ist nicht nur als Kleists „Prinz von Homburg“ in die Literaturgeschichte eingegangen. Die Bad Homburger Kinder- und Jugendbuchautorin Irene Ruttman setzte ihm mit einer spannenden Abenteuergeschichte 1982 ein weiteres Denkmal: „Unversehens geraten Anne, Martin und Roddie aus einem Spiel in historischen Gewändern wirklich in die Vergangenheit, in das Jahr 1686 an den Hof des Prinzen von Homburg. Sie freunden sich mit den Kindern des Fürsten an und werden in deren Welt eingeführt. Staunend und immer darauf bedacht, nicht ‚aus der Rolle zu fallen‘, geraten sie in das streng geregelte Leben an einem Fürstenhof. Doch sie bemerken bald, dass durchaus nicht alles in Ordnung ist. Zum Beispiel gibt es da den geheimnisvollen Herrn Marinelli, der behauptet, Gold machen zu können.“

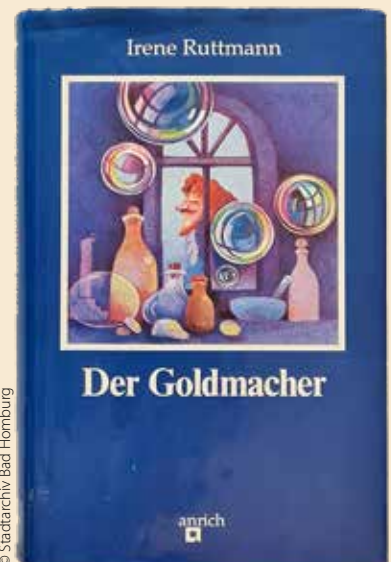
Soweit der Klappentext. Gewürzt mit aufregenden Elementen wie einer „Hexenküche“, einer geheimen Tapetentür und einer Grotte, in der es spuken soll, aber auch mit einem guten Schuss Humor, lädt diese Geschichte junge Abenteuerhungerige ein, in die Historie Bad Homburgs einzutauchen.

Und was hat das Ganze mit der Wirklichkeit zu tun? Tatsächlich nahm während der Regentschaft Friedrichs II. „die Goldmacherei ziemlichen Umfang an“. Und in der Tat hat der Landgraf dem „führenden Alchimisten“ Paul Andrich „ein besonderes Laboratorium am Schloss eingerichtet“. So der Lokalgeologe Manfred Wenzel in seinem Bericht über den „Goldrausch in der Homburger Landgrafschaft“ (siehe „Aus dem Stadtarchiv“, Bd. 3. 1992/93). Doch während sich der Landgraf mit Marinelli einen Halunken an Land gezogen hatte, leistete Paul Andrich ihm wertvolle Dienste, nicht nur mit dem „silbernen Bein“, das er für ihn anfertigte, sondern auch bei zahlreichen Bauprojekten. Über den „Kunstkanal“, mit dem Andrich die Salzgewinnung in unserer Stadt vorantrieb, wird demnächst in unserer Publikationsreihe zu lesen sein.

Thomas Füchtenkamp

Öffnungszeiten des Stadtarchivs:

Dienstag 9.00 bis 16.00 Uhr,
Mittwoch 14.00 bis 19.00 Uhr und
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr,
Anmeldung unter Tel. 06172 / 100-4140 oder
stadtarchiv@bad-homburg.de.



© Stadtarchiv Bad Homburg



SPIELBANK BAD HOMBURG – ECHTER SPIELGENUSS SEIT 1841

Der Glücksmonat Mai in der Spielbank

Im Mai lässt die Spielbank wirklich keine Gelegenheit aus, ihren Gästen einen regelrechten Wonne-
monat zu bereiten – vor allem auch im Hinblick
auf die richtige Portion Glück: Bei vielen Turnieren,
Spielen und Aktionen wird hier jeder Tag zum
Highlight

Klassisches Spiel und Automatenspiel

Montag, 2. Mai

Bad Homburger Jackpot-Festival

16.000 Euro gewinnen ohne eigenen Einsatz? Kein Problem beim Bad Homburger Jackpot-Festival, bei dem an allen Automaten (ausgenommen Multi-Roulette) alle 30 Minuten 500 Euro ausgeschüttet werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Donnerstag, 5.5.

Mystery-Roulette

Gespielt wird um 18.00 und um 22.00 Uhr. Die Gäste raten, in welchem Fach die Roulettekugel unter dem abgedeckten Kessel liegt und gewinnen mit ein bisschen Glück 1.000 Euro! Wird in der ersten Runde die Zahl nicht erraten, erhöht sich der Jackpot in der folgenden Runde um 1.000 Euro.

Freitag, 13. Mai

Freitag, der 13.

Was des einen Pech, ist des anderen Glück. So auch in der Spielbank Bad Homburg, in der seit eh und je jeder Freitag, der 13. ein Glückstag ist. Und so können Gäste an diesem Tag bei vielen kleinen Aktionen um tolle Sofortgewinne spielen.

Samstag, 21. Mai

Mystery-Black-Jack

Gespielt wird um 18.00 und um 22.00 Uhr. Die Besucher raten die verdeckte Karte und spielen von Runde zu Runde um einen Jackpot ab 1.000 Euro. Sollte in der ersten Runde niemand den Jackpot knacken, erhöht er sich wie beim Mystery-Roulette in der folgenden Runde um 1.000 Euro.



© alle Bilder: Spielbank Bad Homburg

SPIELBANK BAD HOMBURG – RESTAURANT UND LOUNGE

bis 22. Mai

Roulette-Turnier

Die Besucher können um ein Gesamtpreisgeld von über 11.000 Euro spielen. Mit einem Buy-in von nur 20 Euro spielen sie um Tagespreise im Wert von bis zu 560 Euro. Im großen Finale am 22. Mai locken Preise im Gesamtwert von 10.000 Euro.

Freitags und samstags ab 20.00 Uhr

Casino 4 Fun

So kann Casino auch gehen: Junge Gäste erleben bestes Entertainment, Partymusik, gute Drinks, gutgelaunte Croupiers und die eine oder andere ungezwungene Runde Roulette oder Black Jack am Automaten.

Spielbank-Restaurant „Le Blanc“

ab Montag, 9. Mai

Sommerterrasse

Was gibt es Schöneres, als im Frühling bei ein paar leckeren Snacks und prickelnden Drinks die Sonne auf der Terrasse zu genießen? Genau: die Sonne auf der Sommerterrasse des Spielbank-Restaurants „Le Blanc“ zu genießen. Diese hat bei gutem Wetter täglich ab 18.00 Uhr geöffnet. Reservierungen sind empfehlenswert.

AKTUELLER CORONA-HINWEIS

Das Land Hessen hat die Corona-Schutzmaßnahmen und auch die Maskenpflicht aufgehoben. Die Test- und Impfnachweise entfallen ebenfalls.

Die Lounge bleibt weiter geschlossen. Zurzeit finden zum Schutz der Gäste sowie aller Mitarbeiter keine Veranstaltungen in der Lounge statt. Über die aktuelle Entwicklung informiert die Spielbank auf ihrer Website oder den Social Media-Kanälen.



François Blanc
Spielbank Bad Homburg
seit 1841

François Blanc Spielbank
Kisseleffstr. 35 · 61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel. 061 72/17 01 -0
www.spielbank-bad-homburg.de

Zutritt ab 18 Jahren | Bitte Personalausweis mitbringen |
Damit Glücksspiel nicht zur Sucht wird:
Beratung unter 0800/137 27 00

MIT DEM BUNTEN FRÜHLING DURCH DIE KURLANDSCHAFT

Sonntag, 1. Mai, 10.00 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz am Hirschgarten

Mai-Tour zum mysteriösen Bleibeskopf

Die bunten Blüten, das frische Grün, die Frühlingsluft und die interessanten Denkmäler und Relikte aus der früheren Besiedlung des Taunus laden zu dieser schönen Mai-Rundwanderung ein. Vom Hirschgarten zum „Kalten Wasser“, vorbei am Landgrafenberg, am unteren Hirschenstein vorbei geht es hinauf zum Bleibeskopf.

Hier berichtet Franz Klein von den Ringwällen und verschiedenen Nutzungen dieser besonderen Bergkuppe – und darüber, was es mit dem „Turm von Lugnasad“ auf sich hat.



© Alex Berninger

Verbunden mit einer wunderschönen Aussicht über das Rhein-Main-Gebiet bis hin zum Odenwälder Melibokus geht es im leichten Bergab über die Leopoldsbrücke zurück zum Hirschgarten.

**Sonntag, 15. Mai, 10.00 Uhr
Treffpunkt: Waldfriedhof**

Durch die Kurlandschaft in den Süden der Stadt

Vom Waldfriedhof aus geht es durch den Hardtwald über die Ellerhöhe zu den Stadtteilen Gonzenheim und Ober-Eschbach. Entlang der Alten Handelsstraße führt der Weg zu den Ausgrabungen der „Villa Rustica“, über den Taunengraben und die „Lange Meile“ vorbei am Tierfriedhof zum Zeppelinstein und zurück zum Zielpunkt, dem Homburger Kultur-Bahnhof. Eine Tour mit sehr schönen Perspektiven und Ausblicken.

Sonntag, 8. Mai, 11.00 Uhr
Treffpunkt Kaiser-Friedrich-
Promenade Nr. 7

Prunk und Prominenz auf der Promenade

An der Kaiser-Friedrich-Promenade können die Entwicklung des Kurwesens sowie die Bad Homburger Baugeschichte abgelesen werden. Mit der Wiederentdeckung der zweiten Heilquelle im Jahr 1834 stieg die Attraktivität Homburgs als Heilbad, was zu einem beispiellosen Bau-Boom führte. Bei der Führung werden prächtige Häuser gezeigt, ihre erstaunlichen Geschichten erzählt sowie von interessanten Architekten und außergewöhnlichen Bewohnern und Gästen berichtet.

Freitag, 20. Mai, 20.00 Uhr
Treffpunkt: Brunnen auf dem
Kurhausplatz

Nachtwächter-Tour

Wenn das geschäftige Treiben in der Stadt zur Ruhe kommt und die Dunkelheit Einzug hält, dann beginnt der Nachtwächter seine Tour. Er lässt sich durch die dunklen Gassen und vorbei an geschichtsträchtigen Häusern gern von Gästen begleiten. Ihnen erzählt er aus der Vergangenheit Bad Homburgs und auch von allerlei Kuriositäten

Teilnahme: 10,00 €, ermäßigt 7,00 €.

Jeden Freitag 15.00 Uhr
Treffpunkt: Tourist Info + Service
im Kurhaus

Stadtführungen

Ein Rundgang durch die Innenstadt über die Louisenstraße und die Dorotheenstraße mit eindrucksvollen Kirchen und vielen historischen Gebäuden zum Landgrafenschloss und durch die Altstadt.

Jeden Samstag 15.00 Uhr
Treffpunkt: Kaiser-Wilhelms-Bad

Kurparkführungen

Ein Spaziergang durch den Kurpark, der zu den größten und schönsten in Deutschland gehört. Ein Englischer Landschaftspark mit weiten Wiesenflächen, Solitärbäumen, Gehölzgruppen, Alleen, einem Weiher sowie historischen Bauten und Denkmälern. Mit Besichtigung der Russischen Kirche.

Informationen und Regeln

Die Führungen dauern 1,5 Stunden, die Wanderungen durch die Kurlandschaft 3 bis 3,5 Stunden.

Wenn nicht anders angegeben, kosten die Einzeltickets 8,00 € (ggf. zzgl. Gebühr). Ermäßigte Tickets (5,00 €) für Kurgäste, Schüler, Studenten, SB ab 80% und RheinMainCard-Besitzer. Begleitpersonen eines Schwerbehinderten mit Vermerk „B“ im Ausweis nehmen kostenfrei teil, benötigen jedoch ein Ticket.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Teilnahme generell nur mit Ticket möglich. Sie sollten bevorzugt online erworben werden (www.frankfurtticket.de), sind aber auch in der Tourist-Info im Kurhaus erhältlich.

Tourist-Info im Kurhaus

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 bis 18.00 Uhr,
Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr

Sonntag, 1. Mai, 15.00 Uhr
Treffpunkt: Weißer Turm, oberer
Schlosshof

Kultur rund ums Wasserweibchen

Führung mit
Richard Hackenberg

Die Teilnehmenden begegnen sagenhaften Meerjungfrauen sowie kühnen Prinzen. Sie lernen Homburgs Neustadt kennen und entdecken Genuss und Tradition in der seit über 150 Jahren bestehenden Wirtschaft am Eck der Siebenhäusergasse.

Teilnahme kostenlos.



© R. Dingeldein



Landgräfliche Gartenlandschaft

Die Stadt Bad Homburg veranstaltet auch in diesem Jahr wieder im Rahmen des Programms GartenRheinMain Führungen in der Landgräflichen Gartenlandschaft. Die Landschaftsarchitektin Elzbieta Dybowska wird interessante Aspekte zu Historie und Wiederherstellung der Landgräflichen Gärten erläutern. Bis zum 31. Oktober öffnet sie auch wieder das Informationszentrum in der Schweizerei im Kleinen Tannenwald: immer mittwochs von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Eintritt frei. Teilnahme nur mit Anmeldung:
E-Mail gartenlandschaft@bad-homburg.de.

Sonntag, 8. Mai, 14.00 Uhr:
Forstgarten, Hirschgarten, Elisabethenschneise
Treffpunkt: Gotisches Haus,
Tannenwaldweg 102.

Sonntag, 22. Mai, 15.00 Uhr:
Kleiner Tannenwald
Treffpunkt: Eingang Mariannenweg.

Sonntag, 29. Mai, 15.00 Uhr:
**Tannenwaldallee mit Schlossgarten, Gustavgarten,
Kleiner Tannenwald**
Treffpunkt: Schlossgarten an der Zeder.



© R. Feuser

Donnerstag, 12. Mai, 18.00 Uhr
Werner-Reimers-Stiftung, Am Wingertsberg 4

Einsichten und Ausblicke in Reimers Garten

Im Gleichklang mit dem beginnenden Frühling macht sich auch Reimers Garten stark für die Saison. Der Weiher ist entschlammt und wieder mit Wasser gefüllt, die Bänke sind aufgestellt, und die historische Lindenallee als Verbindung von Kurpark und Hardtwald ist ab sofort wieder geöffnet (werktags von 9.00 bis ca. 17.00 Uhr). Der Bürgerpark mit seiner nun fast abgeschlossenen Regenerierung kann besichtigt werden. Dipl.-Ing. Bettina Clausmeyer-Ewers bietet dieses Jahr an vier Terminen Führungen an mit anschließendem Empfang und Gespräch mit Vorstand Dr. Albrecht Graf von Kalnein: am 12. Mai, 6. Juli, 22. September und 20. Oktober.

Kosten: jeweils 19,50 € inkl. Umtrunk und Beitrag für die Gartenpflege.

Weitere Informationen und Anmeldungen: über die Kooperationspartnerin Dr. Astrid Gräfin von Luxburg, KULTUR-ERLEBNIS, mobil 0176-51223163 oder per mail: info@Kultur-Erlebnis.de,

www.Kultur-Erlebnis.de.

Schloss Bad Homburg

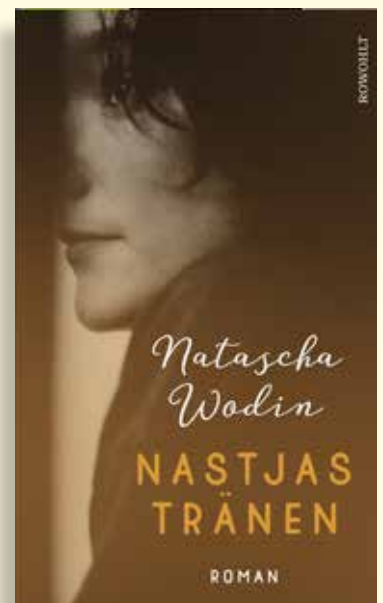
Führungen:
 täglich 10.00 bis 17.00 Uhr zu jeder vollen Stunde.
 Im Schlosspark auf Anfrage –
 06172-9262 148.



Versuch einer Annäherung

Berlin 1992, kurz nach der Wende:
Zwei Frauen bringt der Zufall durch
eine Stellenanzeige zusammen. Ihre
Lebensläufe hätten bis dahin unter-
schiedlicher nicht sein können, aber
es verbindet sie das Land ihrer
Herkunft: die Ukraine.

Es ist eine andere Geschichte als
die der Flüchtlingsströme, die wir
gerade erleben, und hat doch viele
Parallelen.



Natascha Wodin
„Nastjas Tränen“

Roman 188 Seiten,
Rowohlt Verlag 2021,
22,00 €;
ISBN 978-3-498-00260-2

Das Buch kann auch in der
StadtBibliothek ausgeliehen
werden.

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
11.00 bis 18.00 Uhr,
Samstag 11.00 bis 14.00 Uhr,
Tel. 06172-921360

www.wopac.bad-homburg.de



Natascha Wodin
auf der Leipziger Buchmesse 2017

Die Autorin Natascha Wodin erzählt, wie sie bei der Suche nach einer Putzhilfe auf die Ukrainerin Nastja trifft. Auch Wodins Mutter kam von dort. Sie war 1944 von den Nazis aus der Sowjetunion verschleppt und als Zwangsarbeiterin in einen Rüstungsbetrieb gesteckt worden – in ihrem 2017 erschienenen und viel gelobten Buch „Sie kam aus Mariopol“ war sie deren Schicksal bereits auf der Spur.

Nastja nimmt also ihre Arbeit auf, emsig und scheinbar unbeschwert. Das Verhältnis der beiden Frauen, beide in mittleren Jahren, ist freundlich-distanziert. Doch als die Erzählerin eines Tages in der arglosen Absicht, ihr eine Freude zu machen, Nastja eine alte Schallplatte mit ukrainischer Volksmusik vorspielt, öffnen sich bei ihr die Schleusen des Heimwehs.

„So begann meine Geschichte mit ihr. Schlagartig erkannte ich in ihren Tränen das Heimweh meiner Mutter wieder, dieses grenzenlose, unheilbare Gefühl, das das Rätsel meiner Kindheit gewesen war, die große dunkle Krankheit, an der sie gelitten hatte, solange ich sie kannte.“ Plötzlich spürt die Autorin wieder, womit sie längst hatte abschließen wollen: jene unaufgelöste Spannung zwischen Ost und West, zwischen ukrainischer Herkunft und Lebensschauplatz Deutschland.

Nastja berichtet nun von ihrem früheren Leben als Bauingenieurin, der Ehe mit ihrer großen Liebe Roman, der Geburt ihrer Tochter. Doch ihr privates Glück wird erdrückt vom typisch sowjetischen Alltagsleben, dem Spagat zwischen Beruf, Mutterrolle und täglicher Materialbeschaffung. Die Ehe scheitert.

1991 bricht die Sowjetunion zusammen. Ein Sack Reis ist der letzte Lohn, den ihr der neue selbständige Staat Ukraine nach 25 Dienstjahren zahlen kann. So geht Nastja als Putzhilfe in den Westen nach Berlin. Sie lebt dort völlig bedürfnislos, arbeitet hart und schickt den meisten Verdienst an die Lieben in der Heimat.

Unbemerkt läuft ihr Touristenvisum ab, sie gerät in die Fänge von Passfälschern, deren Machenschaften auffliegen, stolpert in eine neue Ehe mit einem dubiosen Deutschen. Doch mit verschiedenen Winkelzügen und trotz ständiger Behördenangst erreicht sie immer wieder in letzter Minute befristetes Bleiberecht.

Die Erzählerin lässt sie schließlich mit in ihrer Wohnung leben, aber die insgeheim von ihr erhoffte deutsch-ukrainische Annäherung auf Augenhöhe scheitert. Trotz ihrer Sehnsucht dazuzugehören, lebt Nastja in selbst gewählter Isolation: Auch nach Jahren kann sie kaum Deutsch sprechen, verweigert sich freundschaftlichen Kontakten und weist deutsches Essen zurück.

Am Ende wird Nastja aufgegeben zwischen Bleiberecht hier wie dort, zwischen der einen und der anderen Staatsangehörigkeit. Anrührend und beklemmend zugleich liest sich ihre Geschichte, in der sich auch die zwei Welten der Autorin spiegeln. Was ist biografisch genau, was erzählerisch erfunden? Es spielt eigentlich keine Rolle.

Es ist das Buch der Stunde in diesen Zeiten des Kriegs in der Ukraine. Unter anderen traurigen Vorzeichen kommen Menschen zurzeit nach Deutschland und bringen ihre Sehnsüchte und Nöte, aber auch ihre Identität mit. Wie wir alle miteinander damit umgehen, ist eine große gesellschaftliche Aufgabe und auch eine Frage, die sich jede und jeder selbst beantworten muss.

Uta Koch, Dipl. Bibliothekarin,
StadtBibliothek Bad Homburg

Der Weg zu den
Media-Daten:



EINLADUNG
ZUM KENNENLERNEN


Taunus
Zeitung


JETZT
gratis lesen

Testen Sie jetzt die TZ

- ✓ Kostenlose Leseprobe für 2 Wochen
- ✓ Frühzustellung bis 6 Uhr
- ✓ Die Lieferung endet automatisch – keine Verpflichtung

Gratis-Leseprobe gleich anfordern:
Tel. 0 61 72 - 92 73 90
www.taunus-zeitung.de/testen

Hier sehen Sie 81 cm² Bad Homburg, in bester Lage.

Schalten Sie Ihre Anzeige zu
attraktiven Preisen in der

LOUIS^e

Infos und Mediadaten unter:
06172 1783701
anzeigen@louise-magazin.de

IMPRESSUM

Offizielle Informationsschrift
der Kur- und Kongressstadt
Bad Homburg v. d. Höhe

Herausgeber:

Kur- und Kongreß-GmbH
Bad Homburg v. d. Höhe
Kaiser-Wilhelms-Bad
61348 Bad Homburg v. d. Höhe

Redaktion:

Kur- und Kongreß-GmbH (verantwortlich)
Kaiser-Wilhelms-Bad
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel. 06172-178-3152
Mail: info@louise-magazin.de

Magistrat der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe
Rathausplatz 1

61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel. 06172-100-1300

Mail: pressestelle@bad-homburg.de

Chefredakteurin:

Eva Schweiblmeier
Tel. 06033-970283
Mail: eva.schweiblmeier@t-online.de

Korrektorat:

Klaus-Stefan Deubel
Tel. 06172-1849475
www.text-deubel.de

Vertrieb u. Anzeigen:

Kur- und Kongreß-GmbH (verantwortlich)
Kaiser-Wilhelms-Bad
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel. 06172-178-3700, Fax 06172-178-3709
Mail: anzeigen@louise-magazin.de

IS Anzeigenservice

Ingrid Scheidemantel
Am Auweg 25, 60437 Frankfurt/Main
Tel. 06101-42165
Mail: pnoerig@t-online.de

Grafische Gestaltung:

Dorothea Lindenberg, www.lindisein.de
Ralf Dingeldein, www.dingeldeindesign.de

Produktion:

Schleunungdruck GmbH
Elterstraße 27, 97828 Markttheidenfeld
Telefon: 09391-6005-42
www.schleunungdruck.de

Nächster Redaktionsschluss:

5. Mai 2022

Erscheinungstermin der

Mai-Ausgabe:

28. April 2022

Titelbild: Ralf Dingeldein unter Verwen-
dung von Abbildungen aus dem Städtisches
historisches Museum Bad Homburg, dem
Stadtarchiv Bad Homburg, dpa / picture
alliance, Getty Images.

Copyright:

Alle Rechte vorbehalten.
Insbesondere dürfen Nachdruck und
Vervielfältigung von Text und Bildern in
Printmedien, Aufnahme in Online-Dienste
und Internet sowie Vervielfältigung auf
Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc.
– auch auszugsweise – nur nach vorheriger
Zustimmung der Kur- und Kongreß-GmbH
Bad Homburg erfolgen.

20 JAHRE



2002-2022




UNSER
MAI-ANGEBOT
**AROMAÖL-
MASSAGE MIT
ROSENDUFT**

30 MIN 40 €

ENTSPANNEND SEIT 2002

Viele weitere Jubiläumsangebote
finden Sie unter www.kur-royal.de

Kaiser-Wilhelms-Bad im Kurpark Bad Homburg · täglich 10-22 Uhr · T 06172-178 3178 ·  KurRoyal · www.kur-royal.de

Um Reservierung wird gebeten. Bitte beachten Sie unsere Hygieneregeln.

Ein Angebot der Kur- und Kongreß-GmbH Bad Homburg v. d. Höhe, Kaiser-Wilhelms-Bad im Kurpark, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe



BAD HOMBURG
VOR DER HÖHE



Gemeinsam gehen - Zusammen stehen
Діяти разом – бути разом

Wir sind für Sie da!
Ми тут для вас!

#BadHomburgHilft

www.bad-homburg.de/ukraine